

Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft
für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
49716 Meppen / Ems, Ludmillenstraße 8
Schriftleiter: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstraße 11
49828 Neuenhaus

Juli 2002, Heft 65, Band 13

		Seite
I	Genealogische Artikel, Stammliste	101
I	01 Großes Familientreffen [Lammers] mit mehr als 350 Teilnehmern	101
I	02 Lammers 2000 - Nachlese eines gigantischen Familienfestes	102
I	03 Der Arbeitskreis Familienforschung Lingen	103
I	04 Archiv-Experten fordern Schutz alter Dokumente	104
II	Ahnenlisten	105
II	01 Ahnenliste Kattert, Nordhorn	105
III	Suchfragen	124
IV	Gelegenheitsfunde	124
V	Zeitschriften, Zeitungen und Bücher	125
V	01 Zeitschriften	125
V	02 Zeitungen	131
V	03 Bücher	142
VI	Computer und Internet	147
VII	Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken	148
VII	01 Das Merk des Bauern Richterling, Frensdorf	148
VIII	Mitteilungen	149
VIII	01 Mitgliederbeitrag 2002	149
VIII	02 Termine unserer nächsten Versammlungen	149
VIII	03 Veränderungen der Mitgliederliste	149
VIII	04 Dank für Abdruckgenehmigungen	150
VIII	05 Termine unserer Nachbarvereine	150
VIII	06 Schenkung	150
VIII	07 Neue Adressen	150

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft (AFEL)

Leiterin der Fachstelle: Christa Schlodarik, Ludmillerstr. 8, 49417 Meppen, Telefon 05931 - 14031. - Meldung von Ein- u. Austritten, Adressenveränderung; Versand unseres Blattes „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“. Die Fachstelle befindet sich in der Heimatbund-Bücherei (in einem Gebäude mit dem Bauamt), Ludmillerstr. 8, 49716 Meppen/Ems.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.
Wer Microfiches der ev.-ref. Gemeinden des Emslandes und der Grafschaft Bentheim einsehen möchte (kostenlos), melde sich bitte vorher telefonisch bei Frau Schlodarik an.

Vorsitzender: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstr. 11, 49828 Neuenhaus

Vorstand: Theodor Davina, Karl Ludwig Galle, Josef Grave, Jan Ringena, Christa Schlodarik, Harm Schneider und Norbert Tandeki.

Bibliothek. Finanzen: Josef Grave, Geschäftsführer der Emsländischen Landschaft

Datenverarbeitung (Datenbank): Theodor Davina Pestalozzistr. 137, 48527 Nordhorn, <http://home.nordwest.net/genealogie>
Indizes von ev. -ref. Kirchenbüchern der Grafschaft Bentheim.

Protokollführer: Karl Ludwig Galle

Schriftleiter „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“: Jan Ringena

I. GENEALOGISCHE ARTIKEL, STAMMLISTEN

I.1 Großes Familientreffen mit mehr als 350 Teilnehmern.

Lammers-Clan aus der ganzen Welt kam nach Salzbergen.

(Quelle: Lingener Tagespost 8.6.2000, Salzbergen [Vb])

Ihr erstes großes Familientreffen beging die Familie Lammers in Salzbergen. Die Stammeltern Albert und Maria Lammers zogen vor rund 125 Jahren aus Gildehaus nach Salzbergen. Jetzt trafen sich über 350 der 1035 Nachfahren aus ganz Deutschland, den Niederlanden, den USA etc. im Hotel zur Ems. Besondere Freude herrschte über die von Marijo Lorraine Kokkeler aus North Dakota und dem Salzbergener Georg Grondmann ausgearbeitete und in Buchform erschienene Familienchronik (wir berichteten).

„Salzbergen, Deutschland, Europa und der Rest der Welt sind hier im Saal vertreten.“ - mit diesen Worten begrüßte Laurenz Lammers aus Rheine, Urenkel des Stammvaters Albert Lammers, die Mitglieder der weit verzweigten Lammers-Familie in Salzbergen. Initiatorin des Treffens war letztlich Marijo Lorraine Kokkeler aus Dickinson, USA, die ihre Vorfahren mütterlicherseits aufspüren wollte und dazu an den Pastor der Gemeinde Salzbergen schrieb. „Damit kam alles in Gang, und die Stammeltern Albert und Maria hätten es sich nicht träurnen lassen, was in den nächsten zehn Jahren entstand. Pastor Karl Augustin, um die im Emsland weit verbreitete Familie Lammers wohlwissend, gab diesen Brief an Maria Grondmann, geborene Lammers weiter, die bei ihrem Sohn Georg mit diesem Brief offene Türen fand“, sagte Laurenz Lammers.

Eine großartige und umfangreiche Korrespondenz entstand in den kommenden Jahren zwischen dem Emsland und den USA. Immer tiefer drang vor allem Georg Grondmann in die Geschichte seiner Familie ein. Sechs Lammers-Stämme von Albert und Maria wurden ausgemacht. Ein Stamm, der von Tochter Euphemia, die gemeinsam mit ihrem Mann Gerrit Jan Kokkeler und ihren fünf Söhnen im Jahr 1898 auf dem Auswandererschiff „München“ ihre Heimat verließ, ist jetzt im Norden der USA selbst weit verzweigt.

Mitglieder eines jeden Stammes fanden sich in der „Lammers-Connection“ zusammen, um die erste Zusammenkunft solchen Ausmaßes gemeinsam zu planen. Die heilige Messe feierten Pfarrer Wilhelm Lammers aus Waltrop und der Ibbenbürener Pfarrer Johannes Lammers zum Auftakt des Festes. Eine Ausstellung mit Bildern, Stammbäumen und alten Utensilien der Familie wurde im Hotel zur Ems gezeigt. Rektor Laurenz Lammers führte durch das Programm des Treffens mit Familien-Talkshow, und die „Gärtner-Lammers“ kümmern sich in Zukunft um die eigens in Salzbergen gepflanzte „Lammers-Eiche“.

„Wir Lammers sind natürlich nicht der Nabel der Welt, aber eine solch weit verzweigte emsländische Familie, deren Geschichte so gut aufbereitet wurde, ist nicht alltäglich, und da dürfen wir schon ein wenig stolz sein“, betonte Laurenz Lammers. Er hieß besonders Christian Fürst zu Bentheim und Steinfurt als Ehrengast willkommen: „Viele aus unserer Familie haben in Ihrem Gebiet gewohnt, waren fleißig und haben als Ackersleute und Weber ihren Dienst geleistet. Deshalb sind wir froh, Sie heute zu unserem großen Tag hier begrüßen zu dürfen.“

Einen Tag nach dem großen Fest unternahmen noch viele Familienmitglieder eine gemeinsame Busfahrt zu den Stätten der Väter in Salzbergen, Gildehaus und dem niederländischen Grenzgebiet um Losser. „Ich hoffe, wir schaffen es, uns in den nächsten 20 Jahren noch einmal zu treffen. Wenn sich unsere Kinder einmal für die Familiengeschichte interessieren sollten, haben sie es auf jeden Fall durch die erarbeitete Chronik und Dokumentation der Familien bis ins Jahr 2000 etwas einfacher, als wir es hatten“, mit diesen Worten bedankte sich Laurenz Lammers bei allen Engagierten.

I.2 Lammers 2000 - Nachlese eines gigantisch-schönen Familienfestes

(Salzberger Bote Juli 2000)

Das hätten sich die beiden „Kellerkinder“ wohl kaum träumen lassen, als sie Mitte des vergangenen Jahrzehnts, jeden Sonnabend, mit viel Liebe zum Detail, aus dem alten Eichenholz des 1964 abgerissenen Hauses am Lütkefeld in dem Hause am Lammerskamp die Ahnenkammer errichteten, dazu die alte Hecker'sche Theke, die Angela 1996 aus Altersgründen aufgab und diesem Keller zur Verfügung stellte. Hermann Schulte, Nußbaumweg, der „Baumeister“, und Georg Grondmann, der Planer und Herr'n's „HolzAzubi“ konnten nicht vorab erahnen, was sich dort am Freitagabend des 2. Juni 2000 abspielen sollte: 15 Personen, sämtlich Nachfahren von Albert (1828) und Maria (1833) Lammers aus fünf Nationen (Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und USA) in drei Generationen, rein zufällig zusammengewürfelt, trafen sich dort zur Nachlese des imposanten und einmaligen Lammers-Familientreffens. Zu den Ländersprachen dieses Keller-Babylons, das nie eines wurde, kam als sechste Mundart die traditionelle Heimatsprache des Lammers-Clans, Plattdeutsch.

Da in der lokalen Presse und auch im Rundfunk ausführlich über dieses über Salzbergen hinaus von der Größenordnung her wohl kaum wiederholbaren Familientreffen ausführlich berichtet wurde, soll nachstehend für den „Salzbergener Boten“ nur das wiedergegeben werden, was sich die an diesem Freitagabend übriggebliebenen Lammers-Kellerkinder mit ihren ausländischen Verwandten sonst noch so zu erzählen hatten, einiges, das einfach Eindrücke fürs Leben hinterließ.

Angefangen hatte es mit dem Eröffnungsgottesdienst am Mittwochabend, dessen Zulauf bereits zu einem Verkehrsstau im gesamten Ortszentrum Salzbergens führte. Die Familie hatte eine Messe zusammengestellt, die, konzelebriert von den Brüdern und Pfarrern Wilhelm und Hennes, einfach ins Herz ging. Nicht nur wegen der Trompetensoli, die den Gottesdienst eröffneten und schlossen, bemerkenswert auch der Anteil der Amerikanerin Marijo Kokkeler, die, soeben erst in Salzbergen eingetroffen, neben ihrer Kusine in englischer Sprache die Fürbitten las. Wilhelm Lammers erinnerte in seiner Predigt auch an die Care-Aktion nach Ende des zweiten Weltkrieges, an denen sich die Übersee-Verwandten nach Kräften beteiligt hatten, konnte jetzt erstmals unter Anwesenden „Danke“ sagen. Der krönende Abschluß des Abends: Sein priesterlicher Bruder verwickelte vor dem Segen den Lektor aus dem Kirchenraum in einen Dialog über die weitere Gestaltung des Abends, auf dessen Reaktion, teilweise in Plattdeutsch, und dem Dankeschön für die beiden Geistlichen anhaltender Applaus im gesamten Kirchenrund folgte. Die hier getätigte Kollekte, bestimmt für die Kirche St. Cyriakus zu Salzbergen, erbrachte 265,60 DM, 5 Dollar, drei Gulden und fünf Cent!

Das große Treffen am Himmelfahrtstag wird sich vielen der Lammers, und wie sie alle hießen, für das Leben eingepägt haben. Das für manche erste Sehen, das herzliche Wiedersehen nach langer Zeit oder das richtige Kennenlernen so etlicher Salzbergener, die bis dahin noch nicht einmal wußten, daß sie miteinander verwandt sind. Die Premiere der „Brook-Singers“, der Besuch des Urvaters Albert, der mit „standing Ovations“ verabschiedet wurde. An dieser Stelle: Herzlichen Dank den beiden Salzbergener Meistern Hubert Dartmann und Josef Brinkel, die kostenlos zur bühenfertigen Ausstattung von „Albert“ beisteuerten!

Wie man sich um einen der beiden Ehrengäste, Christian Fürst zu Bentheim und Steinfurt, förmlich riß, um „unseren Fürsten“ in die Mitte der von einigen Familienteilen erstellten Erinnerungsfotos zu bekommen. Oder wie der zweite liebe Gast, Pfarrer Augustin, seinen ortsbekanntem Grundsatz des nur kurzzeitigen Verweilens bei Familienfeiern einfach über den Haufen warf und - wie der Fürst - stundenlang die Runde mit seiner Anwesenheit erfreute. Und dann das Buffet - organisatorisch ohne Fehl und Tadel erstellt und dargeboten von der großen Mannschaft des Hotels zur Ems. Wie man es auch vom gesamten Ablauf der Veranstaltung für die Gastronomie dieses

Hauses ohne Einschränkungen festhalten muß: Allen hat es bestens geschmeckt, es lief einfach, keine Kehle wurde trocken.

Und dann kam Clemens Volmer - der Theaterpädagoge und Musiklehrer aus Helsen, ein Musiker, wie er in unserem Raum wohl einmalig ist. Der es sogar fertigbrachte, die Schwiegermutter des hiesigen Landtagsabgeordneten, Anna Dieckmännken, in einen echten Fallschirm einzuwickeln. Schwiegersohn Heinz Rolfes warf das nicht um. Er tummelte sich ganz unpolitisch im Kreise seiner Verwandtschaft und „kugelte“ erst weit nach Mitternacht ab. Ein biologisches Problem ernsthafter Natur hatte es dann am folgenden Vormittag gegeben, als sich eine etwas verkaterete, aber begeisterte große Runde am alten Platz des Krieger-Ehrenmales traf, um dort als Erinnerungsstück an diese Tage einen Baum zu pflanzen. Hermann und Heinrich, die „Gärtner-Lammers“-Brüder hatten eigens einen Eimer frischen Emswassers bereit, um der jungen Eiche ihr Lebens-Elexier mit auf den Weg zu geben. Aber - der Baum wollte nicht so recht angehen! Die Erklärung kam, als Hermann die Beschreibung des pflanzlichen Jünglings verlas: „Eine alte deutsche Eiche aus holländischem Trieb“. Wie die Geschichte der Lammers-Family! Also - der Baum brauchte - auch - Dinkel-Wasser! Das war dann die Aufgabe der 50-köpfigen Reisegesellschaft, die sich am Freitagnachmittag, durch den ebenfalls zur Familie gehörenden Reisebüro-Unternehmer Stehning, Rheine, organisiert, nach Losser (NL) und Gildehaus begab, „zu den Stätten der Väter“. Nach einem Kaffeeaufenthalt der Verwandten in „Het Aarnink“, dem Geburtshaus der Urmutter Gese Dirksen-Verbeeke (sie heiratete am 30.10 1670 Johann Lammerßen) unmittelbar an der Dinkel auf der deutsch-niederländischen Grenze, wurde in einer halsbrecherischen Aktion, quer durch die Brennesseln unbekannter Nationalität, eine Flasche mit dem Wasser aus den Auen der Dinkel gefüllt und unverzollt nach Salzbergen verbracht. Dort taufte, ganz unliturgisch, aber sehr professionell, Pfarrer Johannes („Hännes“) Lammers die Eiche mit dem niederländischen Urquell. Das war schon etwas! Darüber waren sich die 15 Leute im Ahnenkeller am Lammerskamp vielsprachig, aber einmütig einig. Natürlich, die „Lammers“ sind keinesfalls der Nabel der Welt, eine Familie wie viele andere, aber sie sind stolz darauf etwas geschafft zu haben, was vor ihnen mit einer so großen Zahl unmittelbar Beteiligter nur wenigen gelang: Den Brückenschlag über so viele Generationen, über Ländergrenzen und Weltmeere hinweg, eine Wiederzusammenführung der Großfamilie - auf hoffentlich lange Zeit! Und das wünschen sie auch den anderen Familien der Gegenwart, in Salzbergen und anderswo...

I.3 Der Arbeitskreis Familienforschung Lingen

Der Arbeitskreis Familienforschung Lingen ist eine lockere Vereinigung von Personen aus Lingen und Umgebung, die sich mit Familienforschung (Genealogie) befassen. Er besteht seit März 2001 und umfasst zur Zeit ca. 30 Mitglieder.

Ziel des Arbeitskreises ist es, den Familienforschern Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby zu geben, die genealogischen Quellen für den Altkreis Lingen besser zu erschließen und leichter zugänglich zu machen sowie den Austausch unter den Familienforschern zu fördern.

Zu diesem Zweck veranstaltet der Arbeitskreis jährlich zwei bis drei Versammlungen, die der Information der Mitglieder und dem Austausch dienen, und monatlich ein Arbeitstreffen im Stadtarchiv (2. Donnerstag im Monat 17.00-19.00 Uhr, mit Ausnahme des Ferienmonats Juli). Die Präsentation des Arbeitskreises und seiner Forschungsergebnisse im Internet wird angestrebt.

Unterstützt wird der Arbeitskreis durch den Heimatverein Lingen (Ems), dem er assoziiert ist, und durch das Stadtarchiv Lingen, das eine Familienforschungsstelle eingerichtet hat und diese weiter ausbauen wird.

Mitglied des Arbeitskreises kann jeder werden, der Familienforschung betreibt (betreiben will) oder die Ziele des Arbeitskreises z.B. durch die Herausgabe von genealogischen Quellen unterstützt. Die gleichzeitige Mitgliedschaft im Heimatverein Lingen (Ems) ist für die Mitgliedschaft im Arbeitskreis Familienforschung Lingen nicht Voraussetzung.

In der Familienforschungsstelle im Stadtarchiv Lingen stehen für die Mitglieder im Rahmen der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung genealogische Quellen und Publikationen, die heimatgeschichtliche Fachbücherei des Stadtarchivs und technische Hilfsmittel (Film-Lesegerät, Microfiche-Lesegerät, PC mit Software PRO-GEN usw.) bereit. Das Stadtarchiv wird dafür sorgen, dass die in der Archivbibliothek, in der „Stiftung Tenfelde“ und in den verschiedenen Sammlungen des Archivs vorhandenen genealogischen Quellen, Publikationen und Ausarbeitungen in einem besonderen Findbuch erfasst und erschlossen werden.

Der Arbeitskreis Familienforschung Lingen unterhält engen Kontakt zum „Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim“ in Meppen und unterstützt dessen Mitteilungsblatt durch Beiträge.

Die Termine des Arbeitskreises Familienforschung Lingen (Monatstreffen und Versammlung) werden regelmäßig in „Lingen aktuell“ veröffentlicht.

Arbeitskreis Familienforschung Lingen

c/o Stadtarchiv Lingen, Postfach 2060, 49803 Lingen (Ems), Baccumerstr. 22;

Tel. 0591/9167110; Fax: 0591/9167140, e-mail: I.Remling@stadtarchiv-lingen.de

I.4 Archiv-Experten fordern Schutz alter Dokumente

Die Fachtagung „Rheinischer Archivtag“ hat ein umfassendes Konzept zum Schutz alter Dokumente gefordert. Mehr als siebzig Prozent des Bestandes der rheinischen Archive sei vom Zerfall bedroht, hieß es auf der Veranstaltung, an der kürzlich rund 150 Mitarbeiter kommunaler, kirchlicher und privater Archive in Mülheim/Ruhr teilnahmen. Nach Angaben des Archivtags vergilben massenhaft Dokumente aus säurehaltigem Papier, die in der Zeit nach 1850 entstanden sind. Werde nichts gegen den drohenden Zerfall getan, seien gesellschaftliche Entwicklungen im Laufe der letzten 150 Jahre nicht mehr nachvollziehbar und unersetzliche Überlieferungen gingen einfach unter, hieß es weiter. Der Gefahr könnten die rheinischen Archive nur mit einem effektiven Gesamtkonzept begegnen, so die Experten. Dazu gehöre die Verwendung alterungsbeständiger Papiere in den Verwaltungen, Schutzverfilmungen und sachgerechtere Kataloge. Der Rheinische Archivtag wurde vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) ausgerichtet. Für die Erstellung eines Gesamtkonzepts zum Schutz des gefährdeten Archivguts sucht der LVR Kooperationspartner unter den staatlichen und nichtstaatlichen Archiven, Bibliotheken und Museen sowie Partner in den angrenzenden Ländern Belgien und den Niederlanden. Er möchte auch ein Zentrum zur Bestandserhaltung einrichten. (Quelle: epd, Der Weg, Nr. 22. / 27. Mai 2001)

II Ahnenlisten

Ahnentafel KATTERT, Nordhorn

Generation I

- 1 **Geerd KATTERT**, geboren am 05.08.1909 in Bimolten.
Kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 26.05.1941 in Nordhorn mit **Fenne MENSINK**,
31 Jahre alt, geboren am 10.11.1909 in Nordhorn.

Generation II

- 2 **Berend KATTERT**, geboren am 03.08.1878 in Hohenkörben, getauft am 18.08.1878
in Nordhorn.
Verbindung mit
3 **Janna NOLDERS**, geboren am 17.11.1884 in Bimolten, getauft am 30.11.1884 in
Nordhorn.
Aus dieser Verbindung:
1. **Geerd KATTERT**, geboren am 05.08.1909 in Bimolten (siehe 1).

Generation III

- 4 **Hindrik KATTERT**, Colon zu Hohenkörben, geboren am 19.11.1844 in Hankorve,
getauft am 01.12.1844 in Nordhorn.
Aufgebot am 18.08.1872 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 27 Jahren am
06.09.1872 in Nordhorn mit der 24-jährigen
5 **Töpe FRIJEN**, geboren am 31.08.1848 in Bakelte, getauft am 10.09.1848 in
Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Geerd KATTERT**, geboren am 26.10.1873 in Hohenkörben, getauft am
23.11.1873 in Nordhorn.
2. **Jan Harm KATTERT**, geboren am 03.08.1875 in Hohenkörben, getauft am
15.08.1875 in Nordhorn.
3. **Berend KATTERT**, geboren am 03.08.1878 in Hohenkörben (siehe 2).
4. **Willem KATTERT**, geboren am 27.01.1881 in Hohenkörben, getauft am
30.01.1881 in Nordhorn.
5. **Friederik KATTERT**, geboren am 28.01.1884 in Hohenkörben, getauft am
03.02.1884 in Nordhorn, gestorben am 06.07.1884 in Hohenkörben, 160 Tage
alt, bestattet am 09.07.1884 in Nordhorn.
6. **Friederik KATTERT**, geboren am 24.08.1885 in Hohenkörben, getauft am
13.09.1885 in Nordhorn, gestorben am 21.04.1886 in Hohenkörben, 240 Tage
alt, bestattet am 24.04.1886 in Nordhorn.
7. **Albert KATTERT**, geboren am 30.01.1888 in Hohenkörben, getauft am
19.02.1888 in Nordhorn.
8. **Töpe KATTERT**, geboren am 04.08.1891 in Hohenkörben, getauft am

23.08.1891 in Nordhorn, gestorben am 06.02.1893 in Hohenkörben mit 1 Jahren, bestattet am 10.02.1893 in Nordhorn.

- 6 **Geerd NOLDERS**, Colon zu Bimolten, geboren am 02.11.1849 in Bimolten, getauft am 11.11.1849 in Nordhorn.
Aufgebot am 30.04.1882 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 32 Jahren am 11.05.1882 in Nordhorn mit der 24-jährigen
- 7 **Janna Kleine LÖGTEN**, geboren am 20.10.1857 in Frensdorferhaar, getauft am 01.11.1857 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Janna NOLDERS**, geboren am 17.11.1884 in Bimolten (siehe 3).
 2. **Berendjen NOLDERS**, geboren am 11.01.1889 in Bimolten, getauft am 03.02.1889 in Nordhorn.
 3. **Everdine NOLDERS**, geboren am 03.11.1890 in Bimolten, getauft am 09.11.1890 in Nordhorn.

Generation IV

- 8 **Geerd KATTERT**, Colon zu Hohenkörben, geboren in....1797 in Hankorve, gestorben am 02.07.1867 in Hohenkörben, bestattet am 07.07.1867 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) am 24.09.1829 in Nordhorn mit **Aale GRUPPEN**, 23 Jahre alt, geboren am 05.11.1805 in Osterwald, gestorben am 29.01.1836 in Hankorve mit 30 Jahren.
Kirchliche Trauung (2) am 28.10.1836 in Nordhorn mit **Töpe LEFERS**, 21 Jahre alt (siehe 9).
Aus der zweiten Ehe stammen:
1. **Wilhelm KATTERT**, geboren am 14.04.1837 in Hankorve, getauft am 23.04.1837 in Nordhorn, gestorben am 11.03.1860 in Hohenkörben mit 22 Jahren, bestattet am 16.03.1860 in Nordhorn.
 2. **Aale KATTERT**, geboren am 17.09.1838 in Hankorve, getauft am 30.09.1838 in Nordhorn.
 3. **Hindrik KATTERT**, geboren am 04.12.1840 in Hankorve, getauft am 13.12.1840 in Nordhorn, gestorben am 23.12.1841 in Hankorve mit 1 Jahren, bestattet am 26.12.1841 in Nordhorn.
 4. **Fenne KATTERT**, geboren am 06.09.1842 in Hankorve, getauft am 16.09.1842 in Nordhorn, gestorben am 05.04.1871 in Hohenkörben mit 28 Jahren, bestattet am 10.04.1871 in Veldhausen.
 5. **Hindrik KATTERT**, geboren am 19.11.1844 in Hankorve (siehe 4).
 6. **Janna KATTERT**, geboren am 06.01.1847 in Hankorve, getauft am 17.01.1847 in Nordhorn.
 7. **Gese KATTERT**, geboren am 07.04.1849 in Hankorve, getauft am 20.04.1849 in Nordhorn.
 8. **Hindrik Jan KATTERT**, geboren am 01.02.1851 in Hankorve, getauft am 16.02.1851 in Nordhorn, gestorben am 12.02.1891 in Osterwald mit 40 Jahren, bestattet am 18.02.1891 in Nordhorn.
 9. **Geerdjen KATTERT**, geboren am 09.07.1853 in Hohenkörben, getauft am 24.07.1853 in Nordhorn, gestorben am 21.08.1855 in Hohenkörben mit 2 Jahren, bestattet am 26.08.1855 in Nordhorn.
 10. **Geerdjen KATTERT**, geboren am 27.02.1856 in Hohenkörben, getauft am 16.03.1856 in Nordhorn.
 11. **Hille KATTERT**, geboren am 14.11.1858 in Hohenkörben, getauft am 28.11.1858 in Nordhorn.
- 9 **Töpe LEFERS**, geboren am 09.03.1815 in Piccardie, gestorben am 10.05.1869 in

Hohenkörben mit 54 Jahren, bestattet am 13.05.1869 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen: 11 Kinder (siehe unter 8).

- 10 **Jan Harm HEISPINK**, geboren am 14.10.1804 in Bakelte, getauft am 21.10.1804 in Nordhorn, gestorben am 30.11.1855 in Bakelde mit 51 Jahren, bestattet am 04.12.1855 in Nordhorn.
Aufgebot (1) am 07.11.1847 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.11.1847 in Nordhorn mit **Berendina RAKERS** (siehe 11).
Verbindung (2) mit **Hindrikjen ROTERS**, geboren ca....1804.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Töpe FRIJEN**, geboren am 31.08.1848 in Bakelte (siehe 5).
 2. **Geerdjen FRIJEN**, geboren am 19.04.1852 in Bakelte, getauft am 02.05.1852 in Nordhorn, gestorben am 03.03.1867 in Bakelde mit 14 Jahren, bestattet am 08.03.1867 in Nordhorn.
- Aus der zweiten Verbindung stammen:
3. **Jan HEISPINK**, geboren am 23.05.1831 in Bakelte, getauft am 29.05.1831 in Nordhorn.
- 11 **Berendina RAKERS**, geboren am 10.02.1822 in Bookholt, getauft am 17.02.1822 in Nordhorn, gestorben am 12.07.1877 in Bakelde mit 55 Jahren, bestattet am 15.07.1877 in Nordhorn.
Aufgebot (1) am 01.06.1846 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.06.1846 in Nordhorn mit **Geerd VRIJEN**, geboren am 15.05.1800 in Bakelte, getauft am 18.05.1800 in Nordhorn, gestorben am 27.03.1847 in Bakelte mit 46 Jahren.
Aufgebot (2) am 07.11.1847 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.11.1847 in Nordhorn mit **Jan Harm HEISPINK** (siehe 10).
Aus der zweiten Ehe stammen: 2 Kinder (siehe unter 10).
- 12 **Evert NOLDERS** (Noldert), Colon zu Bimolten, geboren am 19.03.1816 in Bimolten, getauft am 22.03.1816 in Nordhorn, gestorben am 22.07.1891 in Bimolten mit 75 Jahren, bestattet am 26.07.1891 in Nordhorn.
Aufgebot (1) am 15.08.1841 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 03.09.1841 in Nordhorn mit **Swenne Aleida Grote VELDMAN** (Grote Völlink) (siehe 13).
Aufgebot (2) am 28.01.1855 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 38 Jahren am 15.02.1855 in Nordhorn mit **Gesina HOLTBOER**, 29 Jahre alt, geboren am 11.03.1825 in Bookholt, getauft am 18.03.1825 in Nordhorn, gestorben am 14.10.1891 in Bimolten mit 66 Jahren, bestattet am 18.10.1891 in Nordhorn.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Berend NOLDERS**, geboren am 30.06.1842 in Bimolten, getauft am 10.07.1842 in Nordhorn, gestorben am 13.11.1842 in Bimolten, 136 Tage alt.
 2. **Berend NOLDERS**, geboren am 20.11.1843 in Bimolten, getauft am 26.11.1843 in Nordhorn, gestorben am 29.03.1845 in Bimolten mit 1 Jahren.
 3. **Geerdjen NOLDERS**, geboren am 02.03.1846 in Bimolten, getauft am 08.03.1846 in Nordhorn, gestorben am 09.01.1849 in Bimolten mit 2 Jahren.
 4. **Geerd NOLDERS**, geboren am 02.11.1849 in Bimolten (siehe 6).
 5. **Hindrikjen NOLDERS**, geboren am 17.11.1852 in Bimolten, getauft am 21.11.1852 in Nordhorn.
- Aus der zweiten Ehe stammen:
6. **Janna NOLDERS**, geboren am 29.12.1855 in Bimolten, getauft am 06.01.1856 in Nordhorn, gestorben am 02.06.1856 in Bimolten, 156 Tage alt, bestattet am 05.06.1856 in Nordhorn.
 7. **Janna NOLDERS**, geboren am 27.07.1857 in Bimolten, getauft am 09.08.1857 in Nordhorn.

- Aufgebot am 03.02.1884 in Nordhorn und Veldhausen, kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 15.02.1884 in Nordhorn mit **Jan VOS**, 32 Jahre alt, Pächter zu Bakelde, geboren am 05.02.1852 in Hankorve, getauft am 15.02.1852 in Nordhorn, Sohn von **Harm VOS**, Katters Hurman in Hankorve und **Aale KATTERS**.
8. **Harmtjen NOLDERS**, geboren am 29.09.1858 in Bimolten, getauft am 24.10.1858 in Nordhorn.
Aufgebot am 18.11.1888 in Nordhorn und Veldhausen, standesamtliche Trauung mit 30 Jahren am 29.11.1888 in Veldhausen, kirchliche Trauung am 29.11.1888 in Veldhausen mit **Jan Hindrik VELDJANS**, 52 Jahre alt, geboren am 05.06.1836 in Esche, Sohn von **Berend SCHOLTEN** und **Janna VELDJANS**.
9. **Berendine NOLDERS**, geboren am 08.06.1860 in Bimolten, getauft am 17.06.1860 in Nordhorn.
10. **Jenne NOLDERS**, geboren am 21.12.1861 in Bimolten, getauft am 29.12.1861 in Nordhorn.
Aufgebot am 16.04.1893 in Nordhorn, standesamtliche Trauung mit 31 Jahren am 03.05.1893 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 03.05.1893 in Nordhorn mit **Harm Kleine HERMELINK**, 29 Jahre alt, Neubauer zu Bookholt, geboren am 06.02.1864 in Bookholt, getauft am 14.02.1864 in Nordhorn, Sohn von **Hindrik Kleine HERMELINK**, Heuerling zu Bookholt und **Janna HOESMAN**.
11. **Geerdjen NOLDERS**, geboren am 31.08.1863 in Bimolten, getauft am 13.09.1863 in Nordhorn, gestorben am 14.02.1864 in Bimolten, 167 Tage alt, bestattet am 17.02.1864 in Nordhorn.
12. **Geerdjen NOLDERS**, geboren am 19.02.1865 in Bimolten, getauft am 05.03.1865 in Nordhorn, gestorben am 28.03.1942 in Nordhorn mit 77 Jahren.
Aufgebot am 30.12.1894 in Nordhorn, standesamtliche Trauung mit 29 Jahren am 18.01.1895 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 18.01.1895 in Nordhorn mit **Jan RÖTGERS**, 20 Jahre alt, Dienstknecht zu Nordhorn, geboren am 18.12.1874 in Ratzel, gestorben am 21.02.1940 in Nordhorn mit 65 Jahren, Sohn von **Gerrit RÖTGERS** und **Gesina HEETJANS**.
13. **Hindrik NOLDERS**, geboren am 27.12.1866 in Bimolten, getauft am 06.01.1867 in Nordhorn.
- 13 **Swenne Aleida Grote VELDMAN** (Grote Völlink), geboren ca....1812 in Breklenkamp NL, gestorben am 28.06.1853 in Bimolten, bestattet am 03.07.1853 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen: 5 Kinder (siehe unter 12).
- 14 **Jan VINCKE**, Colon zu Frensdorferhaar, geboren am 19.05.1814 in Haar, getauft am 22.05.1814 in Nordhorn, gestorben am 05.01.1877 in Frensdorferhaar mit 62 Jahren, bestattet am 09.01.1877 in Nordhorn.
Aufgebot am 10.04.1853 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 38 Jahren am 04.05.1853 in Nordhorn mit der 25-jährigen
- 15 **Berendjen VELDMULSTEGEN**, geboren am 24.09.1827 in Bakelte, getauft am 30.09.1827 in Nordhorn, gestorben am 28.12.1865 in Frensdorferhaar mit 38 Jahren, bestattet am 31.12.1865 in Nordhorn.
Aufgebot (1) in.04.1851 in Nordhorn, kirchliche Trauung in.04.1851 in Nordhorn mit **Lucas Kleine LÖGTEN**, Colon zu Frensdorferhaar, geboren am 14.06.1816 in Haar, getauft am 16.06.1816 in Nordhorn, gestorben am 17.06.1852 in Haar mit 36 Jahren.
Aufgebot (2) am 10.04.1853 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 04.05.1853 in Nordhorn mit **Jan VINCKE**, 38 Jahre alt (siehe 14).
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Geerd Kleine LÖGTEN**, Colon zu Frensdorferhaar, geboren am 20.02.1852

in Haar, getauft am 29.02.1852 in Nordhorn.

Aufgebot am 19.08.1877 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 31.08.1877 in Nordhorn mit **Gese GIESEN**, 25 Jahre alt, geboren am 19.11.1851 in Hesepe, Tochter von **Jan GIESEN**, Colon zu Hesepe und **Fenne HOESMAN**.

Aus der zweiten Ehe stammen:

2. **Lökke Kleine LÖGTEN**, geboren am 07.07.1854 in Frensdorferhaar, getauft am 16.07.1854 in Nordhorn.
Aufgebot am 20.05.1883 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 07.06.1883 in Nordhorn mit **Harm LÜBBEN**, 23 Jahre alt, Kötter zu Bimolten, geboren am 22.10.1859 in Bimolten, getauft am 30.10.1859 in Nordhorn, Sohn von **Jan LÜBBEN**, Kötter zu Bimolten und **Janna HECK**.
3. **ungetauft Kleine LÖGTEN**, geboren am 12.11.1856 in Frensdorferhaar, gestorben am 17.11.1856 in Frensdorferhaar, 5 Tage alt, bestattet am 20.11.1856 in Nordhorn.
4. **Janna Kleine LÖGTEN**, geboren am 20.10.1857 in Frensdorferhaar (siehe 7).
5. **Gese Kleine LÖGTEN**, geboren am 29.05.1860 in Frensdorferhaar, getauft am 10.06.1860 in Nordhorn, gestorben am 04.06.1889 in Frensdorferhaar mit 29 Jahren, bestattet am 07.06.1889 in Nordhorn.
6. **Jan Hindrik Kleine LÖGTEN**, geboren am 25.09.1862 in Frensdorferhaar, getauft am 19.10.1862 in Nordhorn.
7. **Loeks Kleine LÖGTEN**, geboren am 29.08.1865 in Frensdorferhaar, getauft am 10.09.1865 in Nordhorn.

Generation V

- 16 **Willem KATTERS**, Landbouwer in Hankorve op Meijer, geboren in Hankorve, getauft am 08.10.1765 in Nordhorn, gestorben am 28.04.1843 in Hankorve mit 77 Jahren, bestattet am 30.04.1843 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 10.04.1794 in Nordhorn mit der 25-jährigen
- 17 **Fennigin** (nennt sich Rademaker) **MELJER**, geboren in Hankorve, getauft am 10.04.1769 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
 1. **Aale KATTERS**, geboren am 29.01.1795 in Hankorve, getauft am 08.02.1795 in Nordhorn.
 2. **Geerd KATTERS**, geboren am 26.01.1796 in Hankorve, getauft am 31.01.1796 in Nordhorn, gestorben am 01.02.1796 in Hankorve, 6 Tage alt.
 3. **Geerd KATTERT**, geboren in....1797 in Hankorve (siehe 8).
 4. **Aale KATTERS**, geboren am 17.03.1798 in Hankorve, getauft am 23.03.1798 in Nordhorn.
 5. **Lambert KATTERS**, geboren am 06.02.1803 in Hankorve, getauft am 13.02.1803 in Nordhorn, gestorben am 03.11.1820 in Hankorve mit 17 Jahren.
 6. **Aale KATTERT**, geboren am 07.05.1805 in Hankorve, getauft am 12.05.1805 in Nordhorn, gestorben am 15.05.1866 in Bimolten mit 61 Jahren, bestattet am 20.05.1866 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 27 Jahren am 14.09.1832 in Nordhorn mit **Jan KARNEMAAT**, 39 Jahre alt, geboren am 17.09.1792 in Bimolten, getauft am 23.09.1792 in Nordhorn, gestorben am 03.05.1838 in Bimolten mit 45 Jahren, bestattet am 06.05.1838 in Nordhorn, Sohn von **Harm Hindrik Grote SCHIEVINK** und **Fenne KARNEMAAT**.
Kirchliche Trauung (2) mit 33 Jahren am 16.11.1838 in Nordhorn mit **Berend BLÖKKERS**, 45 Jahre alt, geboren am 08.01.1793 in Bimolten, getauft am 13.01.1793 in Nordhorn, gestorben am 27.11.1868 in Bimolten mit 75 Jahren,

bestattet am 02.12.1868 in Nordhorn, Sohn von **Hindrik VELDMAN** (siehe 50) und **Gese BLÖKKERS** (siehe 51).

7. **Berend KATTERS**, geboren am 17.01.1808 in Hankorve, getauft am 23.01.1808 in Nordhorn.
 8. **Lucas KATTERS**, geboren am 01.04.1810 in Hankorve, getauft am 04.04.1810 in Nordhorn.
 9. **Swenne KATTERS**, geboren am 01.04.1810 in Hankorve, getauft am 04.04.1810 in Nordhorn, gestorben am 10.04.1836 in Hankorve mit 26 Jahren, bestattet am 15.04.1836 in Nordhorn.
 10. **Geerdjen KATTERS**, geboren am 07.03.1814 in Hankorve, getauft am 11.03.1814 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 18.06.1837 in Nordhorn mit **Geerd VENNEGEERDS**, geboren in Veldhausen, Sohn von **Hindrik FENNEGEERDS** und **Telle EGBERS**.
- 18 **Hindrik LEFERS**, geboren in Piccardie.
Verbindung mit
- 19 **Janna HAGELSKAMP**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Töpe LEFERS**, geboren am 09.03.1815 in Piccardie (siehe 9).
- 20 **Jan HEISPINK**, Colon zu Bakelde, geboren ca....1755 in Bakelte, gestorben am 19.07.1837 in Bakelte, bestattet am 23.07.1837 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung am 20.07.1787 in Nordhorn mit
- 21 **Hille GIESEN**, geboren ca....1765 in Hesepe, gestorben am 26.11.1838 in Bakelte, bestattet am 29.11.1838 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Töpe HEISPINK**, geboren am 30.09.1790 in Bakelte, getauft am 03.10.1790 in Nordhorn.
 2. **Jan HEISPINK**, Colon zu Bakelde, geboren am 16.05.1797 in Bakelte, gestorben am 19.03.1837 in Bakelte mit 39 Jahren, bestattet am 25.03.1837 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 19.11.1824 in Nordhorn mit **Gese Scholte BUSCH**, 26 Jahre alt, geboren in Oude Dorp, getauft am 08.07.1798 in Nordhorn, gestorben am 08.06.1856 in Bakelde mit 57 Jahren, bestattet am 13.06.1856 in Nordhorn, Tochter von **Hindrik Scholte BUSCH**, Colon zu Altendorf und **Töpe GIESEN**.
 3. **Töpe HEISPINK**, geboren am 09.02.1800 in Bakelte, getauft am 16.02.1800 in Nordhorn.
 4. **Töpe HEISPINK**, geboren am 06.01.1802 in Bakelte, getauft am 10.01.1802 in Nordhorn, gestorben am 26.01.1842 in Bakelte mit 40 Jahren, bestattet am 29.01.1842 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 06.05.1828 in Nordhorn mit **Geerd VRIJEN**, 27 Jahre alt, geboren am 15.05.1800 in Bakelte, getauft am 18.05.1800 in Nordhorn, gestorben am 27.03.1847 in Bakelte mit 46 Jahren, Sohn von **Jan FRIJEN** und **Berendjen DÖPPEN**.
 5. **Jan Harm HEISPINK**, geboren am 14.10.1804 in Bakelte (siehe 10).
 6. **Gese HEISPINK**, geboren am 01.06.1807 in Bakelte, getauft am 03.06.1807 in Nordhorn.
 7. **Gese HEISPINK**, geboren am 12.03.1810 in Bakelte, getauft am 17.03.1810 in Nordhorn.
 8. **Geerd HEISPINK**, geboren am 17.07.1812 in Bakelte, getauft am 19.07.1812 in Nordhorn, gestorben am 20.02.1824 in Bakelte mit 11 Jahren.

- 22 **Hindrik RAKERS**, geboren in Bookholt, getauft am 06.12.1780 in Nordhorn, gestorben am 25.08.1847 in Bookholt mit 66 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 29 Jahren am 29.11.1810 in Nordhorn mit der 25-jährigen
- 23 **Geerdjen JOHANNING**, geboren in Frensdorf, getauft am 06.03.1785 in Nordhorn, gestorben am 05.12.1864 in Bookholt mit 79 Jahren, bestattet am 09.12.1864 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Harmtjen RAKERS**, geboren am 25.10.1811 in Bookholt, getauft am 27.10.1811 in Nordhorn, gestorben am 22.01.1824 in Bookholt mit 12 Jahren.
 2. **Aale RAKERS**, geboren am 19.02.1816 in Bookholt, getauft am 25.02.1816 in Nordhorn, gestorben am 27.05.1871 in Hohenkörben mit 55 Jahren, bestattet am 31.05.1871 in Nordhorn.
Aufgebot (1) am 26.05.1839 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 15.06.1839 in Nordhorn mit **Berend ENDE**, 29 Jahre alt, Colon zu Hohenkörben, geboren am 18.08.1809 in Hankorve, getauft am 27.08.1809 in Nordhorn, gestorben am 25.02.1863 in Hohenkörben mit 53 Jahren, bestattet 29.02.1863 in Nordhorn, Sohn von **Jan ENDE** und **Harmtjen BAKKER**.
Aufgebot (2) am 17.01.1864 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 47 Jahren am 10.02.1864 in Nordhorn mit **Jan Große SCHIEVINK**, 35 Jahre alt, geboren am 14.07.1828 in Bookholt, getauft am 20.07.1828 in Nordhorn, Sohn von **Harm Hindrik Grote SCHIEVINK**, Landbouwer in Bookholt und **Hindrikjen MENKEN**.
 3. **Hindrik RAKERS**, Knecht zu Nordhorn, geboren am 15.03.1819 in Bookholt, getauft am 19.03.1819 in Nordhorn, gestorben am 05.04.1862 in Nordhorn mit 43 Jahren, bestattet am 09.04.1862 in Nordhorn.
Aufgebot am 24.09.1854 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 35 Jahren am 13.10.1854 in Nordhorn mit **Berendina STEEN**, 27 Jahre alt, geboren am 10.08.1827 in Nordhorn, getauft am 19.08.1827 in Nordhorn, gestorben am 30.03.1899 in Nordhorn mit 71 Jahren, bestattet am 03.04.1899 in Nordhorn, Tochter von **Harm STEEN**, Timmerman in Nordhorn und **Elle SELKERS**.
 4. **Berendina RAKERS**, geboren am 10.02.1822 in Bookholt (siehe 11).
 5. **Harmtjen RAKERS**, geboren am 20.03.1824 in Bookholt, getauft am 26.03.1824 in Nordhorn, gestorben am 30.11.1872 in Bakelde mit 48 Jahren, bestattet am 04.12.1872 in Nordhorn.
Aufgebot am 15.06.1856 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 32 Jahren am 04.07.1856 in Nordhorn mit **Evert BRINK**, geboren in...1801 in Bakelde, gestorben am 06.05.1884 in Bakelde, bestattet am 11.05.1884 in Nordhorn, Sohn von **Robbe BRINK** und **Gese AVERES**.
 6. **Berend Hindrik RAKERS**, geboren am 01.12.1826 in Bookholt, getauft am 06.12.1826 in Nordhorn.
 7. **Geerd RAKERS**, geboren am 13.08.1830 in Bookholt, getauft am 22.08.1830 in Nordhorn, gestorben am 24.08.1863 in Nordhorn mit 33 Jahren, bestattet am 27.08.1863 in Nordhorn.
Aufgebot am 07.05.1859 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 27.05.1859 in Nordhorn mit **Janna Ten BRINK**, 29 Jahre alt, geboren am 23.05.1830 in Nordhorn, getauft am 31.05.1830 in Nordhorn, Tochter von **Gerrit Ten BRINK**, Postillion in Nordhorn und **Gese OPHUIS**.
- 24 **Berend NOLDERS** (Volkers), geboren in Frensdorf, getauft am 24.01.1779 in Nordhorn, gestorben am 21.09.1847 in Bimolten mit 68 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 36 Jahren am 05.05.1815 in Nordhorn mit der 29-jährigen
- 25 **Geertjen BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 07.08.1785 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:

1. **Evert NOLDERS** (Noldert), geboren am 19.03.1816 in Bimolten (siehe 12).
 2. **Harmtjen NOLDERS**, geboren am 15.05.1818 in Bimolten, getauft am 20.05.1818 in Nordhorn, gestorben am 06.10.1845 in Bimolten mit 27 Jahren.
 3. **Hindrik NOLDERS**, geboren am 09.09.1821 in Bimolten, getauft am 17.09.1821 in Nordhorn.
 4. **Geerd NOLDERS**, geboren am 09.08.1826 in Bimolten, getauft am 20.08.1826 in Nordhorn.
Aufgebot am 16.08.1857 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 16.08.1857 mit **Janna GUNNEMAN**, 34 Jahre alt, geboren am 28.02.1823 in Bakelte, getauft am 07.03.1823 in Nordhorn, Tochter von **Harm GUNNEMAN**, Levers Huurman in Bakelte und **Hindrikjen ROTERS**.
- 26 **Lucas Grote VELDMAN** (Grote Völlink), Akkerman in Breklenkamp, geboren in Breklenkamp NL.
Verbindung mit
- 27 **Hille BRINK**, geboren in Breklenkamp.
Aus dieser Verbindung:
1. **Janna Grote VELDMAN**, geboren am 05.01.1800 in Breklenkamp, gestorben am 02.11.1839 in Bakelte mit 39 Jahren, bestattet am 05.11.1839 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 17.11.1825 in Nordhorn mit **Evert MENKEN**, 37 Jahre alt, geboren am 31.10.1788 in Bakelte, getauft am 05.11.1788 in Nordhorn, gestorben am 30.06.1849 in Bakelte mit 60 Jahren, Sohn von **Geerd MENKEN** und **Harmentin Scholte REIMINK**.
 2. **Swenne Aleida Grote VELDMAN** (Grote Völlink), geboren ca....1812 in Breklenkamp NL (siehe 13).
- 28 **Jan VINCKE**, geboren in Haar, getauft am 03.08.1785 in Nordhorn, gestorben am 03.01.1841 in Haar mit 55 Jahren, bestattet am 07.01.1841 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 14.02.1811 in Nordhorn mit der 27-jährigen
- 29 **Janna GIESEN**, geboren in Hesepe, getauft am 22.06.1783 in Nordhorn, gestorben am 13.07.1837 in Haar mit 54 Jahren, bestattet am 17.07.1837 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Geerd VINCKE**, geboren am 27.12.1811 in Haar, getauft am 29.12.1811 in Nordhorn, gestorben am 20.08.1861 in Frensdorferhaar mit 49 Jahren, bestattet am 25.08.1861 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 35 Jahren am 03.09.1847 in Nordhorn mit **Anna GEISINK**, 19 Jahre alt, geboren am 17.11.1827 in Frensdorf, getauft am 25.11.1827 in Nordhorn, gestorben am 06.07.1870 in Frensdorferhaar mit 42 Jahren, bestattet am 10.07.1870 in Nordhorn, Tochter von **Jan GIESEN** und **Fenne GEISINK**.
 2. **Jan VINCKE**, geboren am 19.05.1814 in Haar (siehe 14).
 3. **Lambert VINCKE**, geboren am 07.02.1816 in Haar, getauft am 11.02.1816 in Nordhorn, gestorben am 25.06.1816 in Haar, 139 Tage alt.
 4. **Lökke VINCKE**, geboren am 22.05.1817 in Haar, getauft am 26.05.1817 in Nordhorn, gestorben am 22.05.1850 mit 33 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 21 Jahren am 11.11.1838 in Nordhorn mit **Wasse VEELTMANS**, 36 Jahre alt, geboren am 28.02.1802 in Osterwald, gestorben am 23.02.1886 mit 83 Jahren, Sohn von **Egbert VEELTMANS** und **Hille BOSINK**.
 5. **Jan Hindrik VINCKE**, geboren am 15.04.1820 in Haar, getauft am 30.04.1820 in Nordhorn, gestorben am 26.06.1824 in Haar mit 4 Jahren.
 6. **Egbert VINCKE**, geboren am 10.11.1822 in Haar, getauft am 17.11.1822 in Nordhorn, gestorben am 01.02.1824 in Haar mit 1 Jahren.

7. **Egbert VINCKE**, geboren am 27.12.1825 in Haar, getauft am 02.01.1825 in Nordhorn, gestorben am 21.07.1879 in Frensdorferhaar mit 53 Jahren, bestattet am 26.07.1879 in Nordhorn.
- 30 **Geerd MULSTEGEN** (Veldmulstegen), geboren am 11.09.1791 in Bakelte, getauft am 18.09.1791 in Nordhorn, gestorben am 10.03.1831 in Bakelte mit 39 Jahren, bestattet am 13.03.1831 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 30 Jahren am 29.10.1821 in Nordhorn mit **Hille TUKKERS**, 27 Jahre alt, geboren am 09.11.1793 in Haar, getauft am 17.11.1793 in Nordhorn, gestorben am 07.09.1823 in Bakelte mit 29 Jahren.
Kirchliche Trauung (2) mit 32 Jahren am 19.05.1824 in Nordhorn mit **Gese TUKKERS**, 20 Jahre alt (siehe 31).
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **ungetauft MULSTEGEN**, geboren am 24.09.1822 in Bakelte, getauft ongedoopt, gestorben am 25.09.1822 in Bakelte, 1 Tag alt.
 2. **ungetauft MULSTEGEN**, geboren am 06.09.1823 in Bakelte, getauft ongedoopt, gestorben am 06.09.1823 in Bakelte, bestattet am 06.09.1823 in Nordhorn.
- Aus der zweiten Ehe stammen:
3. **Hindrik VELDMULSTEGEN**, geboren am 25.11.1825 in Bakelte, getauft am 27.11.1825 in Nordhorn.
Aufgebot (1) am 03.05.1863 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 37 Jahren am 29.05.1863 in Nordhorn mit **Dine BLOEMEN**, 31 Jahre alt, geboren am 08.10.1831 in Deegfeld, getauft am 16.10.1831 in Nordhorn, gestorben am 08.06.1879 in Bakelde mit 47 Jahren, bestattet am 12.06.1879 in Nordhorn, Tochter von **Hindrik BLOEMEN** und **Harmtjen BARGER**.
Aufgebot (2) am 26.10.1879 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 53 Jahren am 13.11.1879 in Nordhorn mit **Aale LUBBEN**, 41 Jahre alt, geboren am 04.02.1838 in Deegfeld, getauft am 11.02.1838 in Nordhorn, Tochter von **Evert HARINK** und **Enne AHUIS**.
 4. **Berendjen VELDMULSTEGEN**, geboren am 24.09.1827 in Bakelte (siehe 15).
 5. **Janna VELDMULSTEGEN**, geboren am 28.05.1830 in Bakelte, getauft am 31.05.1830 in Nordhorn, gestorben am 17.02.1836 in Bakelte mit 5 Jahren, bestattet am 21.02.1836 in Nordhorn.
- 31 **Gese TUKKERS**, geboren am 25.12.1803 in Haar, getauft am 01.01.1804 in Nordhorn, gestorben am 08.02.1845 in Bakelte mit 41 Jahren.
Kirchliche Trauung (1) mit 20 Jahren am 19.05.1824 in Nordhorn mit **Geerd MULSTEGEN** (Veldmulstegen), 32 Jahre alt (siehe 30).
Kirchliche Trauung (2) mit 27 Jahren am 25.11.1831 in Nordhorn mit **Hindrik VELDMULSTEGEN**, 24 Jahre alt, geboren am 09.12.1806 in Bakelte, getauft am 14.12.1806 in Nordhorn, gestorben am 09.05.1869 in Bakelde mit 62 Jahren, bestattet am 12.05.1869 in Nordhorn.
Aus der ersten Ehe stammen: 3 Kinder (siehe unter 30).
Aus der zweiten Ehe stammen:
4. **Geerd VELDMULSTEGEN**, geboren am 09.02.1833 in Bakelte, getauft am 17.02.1833 in Nordhorn, gestorben am 19.03.1836 in Bakelte mit 3 Jahren, bestattet am 25.03.1836 in Nordhorn.
 5. **Jan VELDMULSTEGEN**, geboren am 24.01.1835 in Bakelte, getauft am 01.02.1835 in Nordhorn, gestorben am 24.12.1836 in Bakelte mit 1 Jahren, bestattet am 26.12.1836 in Nordhorn.
 6. **Geerd VELDMULSTEGEN**, geboren am 06.03.1837 in Bakelte, getauft am 17.03.1837 in Nordhorn.

- Aufgebot am 22.04.1860 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 24.05.1860 in Nordhorn mit **Hindrikjen SANDSCHULTEN**, 22 Jahre alt, geboren am 09.07.1837 in Hesepe, getauft am 16.07.1837 in Nordhorn, Tochter von **Harm Hindrik SANDSCHULTEN** und **Fenne RAMMELKAMP**.
7. **Jan VELDMULSTEGEN**, geboren am 03.01.1839 in Bakelte, getauft am 13.01.1839 in Nordhorn, gestorben am 04.07.1849 in Bakelte mit 10 Jahren.
 8. **Janna VELDMULSTEGEN**, geboren am 17.04.1841 in Bakelte, getauft am 25.04.1841 in Nordhorn, gestorben am 15.01.1843 in Bakelte mit 1 Jahren.

Generation VI

- 32 **Geerd EVERS**, geboren ca....1718 in Hankorve.
Aufgebot in.03.1765 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 15.05.1765 in Nordhorn mit
- 33 **Aale KATTERS**.
Aus dieser Ehe stammen:
 1. **Geesjen KATTERS**, geboren in 't Hankorve, getauft am 18.02.1749 in Nordhorn.
 2. **Jan Hindrik KATTERS**, geboren in 't Hankorve, getauft am 16.05.1752 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 21.03.1778 in Nordhorn mit **Aale (Aale) Kleine RUWEN**.
 3. **Geertin KATTERS**, geboren in 't Hankorve, getauft am 03.11.1754 in Nordhorn.
 4. **Hindrik KATTERS**, geboren in 't Hankorve, getauft am 20.05.1760 in Nordhorn.
 5. **Willem KATTERS**, geboren in Hankorve (siehe 16).
 6. **Gerriet KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 21.04.1767 in Nordhorn.
 7. **Geerd KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 03.12.1768 in Nordhorn.
 8. **Jan KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 25.04.1771 in Nordhorn.
 9. **Jan KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 03.05.1772 in Nordhorn.
 10. **Hindrik KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 13.01.1775 in Nordhorn.
Aufgebot am 16.04.1795 in Wilsum mit **Jenne KRAMERS**, geboren in Veldhausen.
 11. **Hindrik KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 15.03.1777 in Nordhorn, gestorben am 01.12.1849 in Hankorve mit 72 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 34 Jahren am 20.05.1811 in Nordhorn mit **Hille KLAAS**, geboren ca....1773, gestorben am 26.03.1838 in Hankorve, bestattet am 30.03.1838 in Nordhorn.
 12. **Jenne KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 20.12.1778 in Nordhorn.
 13. **Hindrikje KATTERS**, geboren in Hankorve, getauft am 02.05.1786 in Nordhorn, gestorben am 19.02.1832 in Hankorve mit 45 Jahren, bestattet am 22.02.1832 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 30 Jahren am 19.07.1816 in Nordhorn mit **Jan KLUKKERS**, 42 Jahre alt, geboren in Frensdorp, getauft am 30.04.1774 in Nordhorn, gestorben am 25.03.1818 in Frensdorf mit 43 Jahren, Sohn von **Jan KLUKKERS** und **Mette HANDLÖGTEN**.
Kirchliche Trauung (2) mit 32 Jahren am 02.07.1818 in Nordhorn mit **Lambert WEVERING**, 43 Jahre alt, geboren in Bakelt, getauft am 13.01.1775 in Nordhorn, gestorben am 02.02.1840 in Frensdorf mit 65 Jahren, bestattet am 05.02.1840 in Nordhorn, Sohn von **Geerd WEVERING** und **Enne SEBRINK**.
 14. **Hindrik KATTERS**, geboren in....1787 in Hankorve, gestorben am

27.07.1827 in Hankorve.

- 34 **Lambert MEIJER** (Rademaker), geboren ca....1730.
Kirchliche Trauung am 10.06.1760 in Nordhorn mit
- 35 **Swenne BAKKER**, geboren ca....1730.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan** (nennt sich Rademaker) **MEIJER**, geboren in 't Hankorve, getauft am 11.06.1761 in Nordhorn, gestorben am 28.04.1818 in Hankorve mit 56 Jahren. Kirchliche Trauung mit 30 Jahren am 24.05.1792 in Nordhorn mit **Janna VELDMULSTEGEN**, 23 Jahre alt, geboren in Bakelt, getauft am 24.12.1768 in Nordhorn, gestorben am 12.12.1814 in Hohenkörben mit 45 Jahren, Tochter von **Geerd MULSTEGEN** und **Gese BUS**.
 2. **Berend** (nennt sich Rademaker) **MEIJER**, geboren in 't Hankorve, getauft am 11.03.1763 in Nordhorn, gestorben am 23.07.1814 in Hankorve mit 51 Jahren, bestattet am 26.07.1814 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) vor...1802 mit **Aale HORSTKAMP**, gestorben am 23.01.1805 in Hankorve.
Kirchliche Trauung (2) mit 42 Jahren am 03.09.1805 in Nordhorn mit **Gese BIKKEN**, geboren ca....1775.
 3. **Fennigin MEIJER**, geboren in 't Hankorve, getauft am 20.01.1765 in Nordhorn.
 4. **Harmtjen RADEMAKER**, geboren in....1766 in Hankorve, gestorben am 19.02.1829 in Bakelte.
Kirchliche Trauung am 18.12.1789 in Nordhorn mit **Hindrik ESSING**, 35 Jahre alt, geboren in Bakelt, getauft am 07.03.1754 in Nordhorn, gestorben vor...1846, Sohn von **Geerd ESSING** und **Gese MENKEN**.
 5. **Fennigin** (nennt sich Rademaker) **MEIJER**, geboren in Hankorve (siehe 17).
 6. **Jan Hindrik MEIJER**, geboren in Hankorve, getauft am 21.12.1771 in Nordhorn, gestorben am 18.03.1840 in Hankorve mit 68 Jahren, bestattet am 22.03.1840 in Nordhorn.
 7. **Aale MEIJER**, geboren in Hankorve, getauft am 04.03.1774 in Nordhorn.
 8. **Hindrikjen RADEMAKER**, geboren am 27.09.1783 in Hankorve, gestorben am 04.12.1863 in Oorde mit 80 Jahren, bestattet am 08.12.1863 in Nordhorn. Kirchliche Trauung (1) mit 31 Jahren am 20.12.1814 in Nordhorn mit **Harm Hindrik SCHOO**, 40 Jahre alt, geboren in Oude Dorp, getauft am 17.09.1774 in Nordhorn, gestorben am 11.01.1826 in 't Oude Dorp mit 51 Jahren, Sohn von **Hindrik SCHOO** und **Mette RADEMAKER**.
Kirchliche Trauung (2) mit 42 Jahren am 23.08.1826 in Nordhorn mit **Hindrik KOPPELMAN**, 41 Jahre alt, geboren am 24.10.1784 in Neerlage, Sohn von **Geerd KOPPELMAN**, Akkerman in Neerlage und **Aale DIJKMAN**.
- 40 **Jan HEISPINK**, Colon zu Bakelde, geboren ca....1724 in Bakelde.
Kirchliche Trauung am 01.07.1754 in Nordhorn mit
- 41 **Gese FRIJEN**, geboren ca....1735 in Bakelt.
Kirchliche Trauung (1) am 01.07.1754 in Nordhorn mit **Jan HEISPINK** (siehe 40).
Aufgebot (2) in.04.1771 in Nordhorn, standesamtliche Trauung in.04.1771 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 28.05.1771 in Nordhorn mit **Jan ARENDS**, geboren ca....1735 in Bakelt.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Jan HEISPINK**, geboren ca....1755 in Bakelte (siehe 20).
 2. **Egbert HEISPINK**, geboren ca....1758 in Bakelte, gestorben am 19.03.1834 in Haar, bestattet am 23.03.1834 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung am 23.04.1786 in Nordhorn mit **Janna GREVEN**, 25 Jahre

- alt, geboren in Haar, getauft am 28.03.1761 in Nordhorn, gestorben am 22.01.1812 in Nordhorn mit 50 Jahren.
3. **Jan HEISPINK**, geboren ca....1771 in Bakelte, gestorben am 04.02.1833 in Bakelte, bestattet am 08.02.1833 in Nordhorn.
- 42 **Jan GIESEN**, geboren ca....1719 in Hesepe.
Kirchliche Trauung (1) am 22.09.1749 in Nordhorn mit **Teube ARENDS** (siehe 43).
Kirchliche Trauung (2) am 01.06.1768 in Nordhorn mit **Jenne VELDMAN**, geboren ca....1735 in 't Wold.
Aufgebot (3) am 10.09.1775 in Nordhorn, standesamtliche Trauung am 10.09.1775 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 29.09.1775 in Nordhorn mit **Täpe ARENS**.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Jan GIESEN**, geboren in Hesepe, getauft am 30.05.1753 in Nordhorn, gestorben am 14.07.1821 in Hesepe mit 68 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 18.09.1776 in Nordhorn mit **Fenne VELDMAN** (Veldjans), geboren ca....1749 in 't Wold, gestorben am 01.01.1830 in Hesepe, Tochter von **Wasse VELDMAN** und **Stine HARGERINK**.
- 43 **Hille GIESEN**, geboren ca....1765 in Hesepe (siehe 21).
Teube ARENDS, geboren ca....1719 in 't Oude Dorp, gestorben am 30.11.1767 in Hesepe.
Aus dieser Ehe stammen: 2 Kinder (siehe unter 42).
- 44 **Hindrik RAKERS**, geboren ca....1744.
Kirchliche Trauung am 17.10.1774 in Nordhorn mit der 26-jährigen
- 45 **Gese ROTERS**, geboren in Bokelt, getauft am 14.01.1748 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 26 Jahren am 17.10.1774 in Nordhorn mit **Hindrik RAKERS** (siehe 44).
Aufgebot (2) am 05.06.1788 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 40 Jahren am 05.06.1788 in Nordhorn mit **Berend MENSINK**.
Aus der ersten Ehe stammen:
1. **Hindrik RAKERS**, geboren in Bookholt (siehe 22).
 2. **Fenne RAKERS**, geboren in Bookholt, getauft am 16.02.1783 in Nordhorn, gestorben am 14.06.1850 in Frensdorf mit 67 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 12.09.1805 in Nordhorn mit **Harm LAUG**, 25 Jahre alt, geboren in Frensdorf, getauft am 12.03.1780 in Nordhorn, gestorben am 05.11.1845 in Frensdorf mit 65 Jahren, Sohn von **Geerd LAUG** und **Mette SEBRINK**.
- 46 **Berend JOHANNING**, geboren in Hesepe, getauft am 29.05.1759 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 18 Jahren am 30.04.1778 in Nordhorn mit der 21-jährigen
- 47 **Aale Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf, getauft am 01.02.1757 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Gese JOHANNING**, geboren in Frensdorf, getauft am 27.12.1778 in Nordhorn, gestorben am 20.05.1820 in Frensdorf mit 41 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 15.03.1810 in Nordhorn mit **Hindrik AHUIS**, 31 Jahre alt, geboren in Frensdorf, getauft am 21.03.1778 in Nordhorn, gestorben am 11.06.1833 in Frensdorf mit 55 Jahren, bestattet am 14.06.1833 in Nordhorn, Sohn von **Hindrik AHUIS** und **Hille Gesina GESING**.
 2. **Kind JOHANNING**, geboren in Frensdorf, getauft am 22.02.1781 in Nordhorn.

3. **Geerdjen JOHANNING**, geboren in Frensdorf (siehe 23).
4. **Gerhard JOHANNINK**, geboren am 24.08.1787 in Frensdorf, getauft am 26.08.1787 in Nordhorn, gestorben am 20.11.1864 in Frensdorf mit 77 Jahren, bestattet am 23.11.1864 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 27 Jahren am 24.02.1815 in Nordhorn mit **Aale STEILINK**, 22 Jahre alt, geboren am 23.05.1792 in Bakelte, getauft am 28.05.1792 in Nordhorn, gestorben am 26.04.1832 in Frensdorf mit 39 Jahren, bestattet am 29.04.1832 in Nordhorn, Tochter von **Hindrik LUMMEN** (Stelink) und **Harmtjen MENSING**.
Kirchliche Trauung (2) mit 44 Jahren am 26.07.1832 in Nordhorn mit **Harmine KARNEMAAT**, 33 Jahre alt, geboren am 24.07.1799 in Bimolten, getauft am 28.07.1799 in Nordhorn, gestorben am 13.09.1862 in Frensdorf mit 63 Jahren, bestattet am 17.09.1862 in Nordhorn, Tochter von **Harm Hindrik Grote SCHIEVINK** und **Fenne KARNEMAAT**.
5. **Aale JOHANNING**, geboren am 19.08.1789 in Frensdorf, getauft am 23.08.1789 in Nordhorn, gestorben am 06.02.1837 in Frensdorf mit 47 Jahren, bestattet am 09.02.1837 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 23 Jahren am 10.06.1813 in Nordhorn mit **Gerrit BUSSIS**, Weber zu Frensdorf, geboren ca....1778 in Frensdorf, gestorben am 08.04.1850 in Frensdorf, bestattet am 12.04.1850 in Nordhorn, Sohn von **Hindrik BUSSIS** und **Janna FRIJEN**.
6. **Geerd JOHANNING**, geboren am 02.10.1791 in Frensdorf, getauft am 05.10.1791 in Nordhorn.
7. **Enne Berendjen JOHANNING**, geboren am 19.10.1793 in Frensdorf, getauft am 27.10.1793 in Nordhorn, gestorben am 07.04.1829 in Frensdorf mit 35 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 26 Jahren am 21.06.1820 in Nordhorn mit **Jan Hindrik DIERKS**, 28 Jahre alt, geboren am 27.01.1792 in 't Oude Dorp, getauft am 29.01.1792 in Nordhorn, gestorben am 17.10.1841 in Deegfeld mit 49 Jahren, bestattet am 20.10.1841 in Nordhorn, Sohn von **Jan Berend DERKS** und **Geertjen KOTMAN**.
8. **Kind JOHANNING**, geboren am 15.12.1795 in Frensdorf, getauft am 27.12.1795 in Nordhorn.
9. **Enne JOHANNING**, geboren am 18.10.1798 in Frensdorf, getauft am 28.10.1798 in Nordhorn.
10. **Enne JOHANNING**, geboren am 16.06.1800 in Frensdorf, gestorben am 28.03.1868 in Bakelde mit 67 Jahren, bestattet am 31.03.1868 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 28 Jahren am 03.07.1828 in Nordhorn mit **Derk SAL**, 28 Jahre alt, Kötter zu Bakelde, geboren am 09.08.1799 in Bakelte, getauft am 11.08.1799 in Nordhorn, gestorben am 02.12.1880 in Bakelde mit 81 Jahren, bestattet am 05.12.1880 in Nordhorn, Sohn von **Jan SAL**, Kötter zu Bakelde und **Gese HOEGEN**.

- 48 **Geerd GEISINK**, geboren ca....1744 in Frensdorf.
Kirchliche Trauung (1) vor...1774 mit **Fenne VOLKERS**.
Aufgebot (2) am 19.04.1774 in Nordhorn, kirchliche Trauung am 08.05.1774 in Nordhorn mit **Jenne VOLKERS** (siehe 49).
Kirchliche Trauung (3) am 01.09.1780 in Nordhorn mit **Swenne NOLDERS**, 23 Jahre alt, geboren in Bimolten, getauft am 12.01.1757 in Nordhorn, gestorben am 09.05.1819 in Frensdorf mit 62 Jahren.
Aus der zweiten Ehe stammen:
1. **Geerd VOLKERS**, Colon zu Frensdorf, geboren in Frensdorf, getauft am 25.02.1775 in Nordhorn, gestorben am 11.02.1830 in Frensdorf mit 54 Jahren.

Kirchliche Trauung (1) vor...1807 mit **Fenne EBBINK**, geboren in Frensdorf, getauft am 07.11.1779 in Nordhorn, gestorben am 11.09.1819 in Frensdorf mit 39 Jahren, Tochter von **Harm EBBINK** und **Gese WESTERHOF**.

Kirchliche Trauung (2) mit 45 Jahren am 26.07.1820 in Nordhorn mit **Fenne Ten BRINK**; 30 Jahre alt, geboren am 10.03.1790 in Bookholt, gestorben am 31.07.1832 in Bookholt mit 42 Jahren, bestattet am 03.08.1832 in Nordhorn, Tochter von **Berend Ten BRINK**, Dekker in Bookholt und **Stine SCHRÖER**.

2. **Berend NOLDERS** (Volkers), geboren in Frensdorf (siehe 24).

Aus der dritten Ehe stammen:

3. **Jan VOLKERS**, geboren in Frensdorf, getauft am 19.01.1783 in Nordhorn, gestorben am 02.02.1841 in Frensdorf mit 58 Jahren, bestattet am 05.02.1841 in Nordhorn.
4. **Berend VOLKERS**, geboren in Frensdorf, getauft am 18.06.1786 in Nordhorn.
5. **Jan VOLKERS**, geboren am 01.10.1789, getauft am 04.10.1789 in Nordhorn.
6. **Berend VOLKERS**, geboren am 20.02.1792, getauft am 24.02.1792 in Nordhorn.
7. **Berend VOLKERS**, geboren am 22.12.1794 in Frensdorf, getauft am 28.12.1794 in Nordhorn, gestorben am 03.05.1821 in Frensdorf mit 26 Jahren.
8. **Geerd VOLKERS**, geboren am 08.02.1805 in Frensdorf, getauft am 10.02.1805 in Nordhorn, gestorben am 02.06.1892 in Frensdorf mit 87 Jahren, bestattet am 06.06.1892 in Nordhorn.

Kirchliche Trauung (1) mit 26 Jahren am 02.12.1831 in Nordhorn mit **Fenne STEVENS**, 39 Jahre alt, geboren am 02.06.1792 in Bimolten, getauft am 06.06.1792 in Nordhorn, gestorben am 03.04.1865 in Frensdorf mit 72 Jahren, bestattet am 09.04.1865 in Nordhorn, Tochter von **Hindrik GIESEN**, Akkerman in Bimolten und **Swenne STEVENS**.

Verbindung (2) mit **Gese MODDEMAN**.

- 49 **Jenne VOLKERS**.

Aus dieser Ehe stammen: 2 Kinder (siehe unter 48).

- 50 **Hindrik VELDMAN**.

Kirchliche Trauung am 09.04.1778 in Nordhorn mit der 27-jährigen

- 51 **Gese BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 12.05.1750 in Nordhorn, gestorben am 17.08.1817 in Bimolten mit 67 Jahren.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Telle BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 01.09.1779 in Nordhorn.
2. **Berend BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 14.11.1780 in Nordhorn.
3. **Geertjen BLÖKKERS**, getauft am 22.03.1782 in Nordhorn.
4. **Berentjen BLÖKKERS**, getauft am 19.10.1783 in Nordhorn.

Kirchliche Trauung mit 31 Jahren am 08.12.1814 in Nordhorn mit **Jan Harm WESSELS**, 37 Jahre alt, geboren in Hankorve, getauft am 01.07.1777 in Nordhorn, gestorben am 23.09.1838 in Bimolten mit 61 Jahren, bestattet am 26.09.1838 in Nordhorn, Sohn von **Harm WESSELS** und **Grete WOLTERS**.

5. **Geertjen BLÖKKERS**, geboren in Bimolten (siehe 25).
6. **Albert BLÖKKERS**, geboren am 08.06.1788 in Bimolten, getauft am 15.06.1788 in Nordhorn, gestorben am 17.05.1829 in Bimolten mit 40 Jahren. Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 21.07.1815 in Nordhorn mit **Swenne AALDERINK**, 21 Jahre alt, geboren am 06.09.1793, getauft am 08.09.1793 in Nordhorn, gestorben am 22.02.1864 in Bimolten mit 70 Jahren, bestattet am 25.02.1864 in Nordhorn, Tochter von **Hindrik AALDERINK** und **Aale SCHIEVING**.

7. **Engel BLÖKKERS**, geboren am 29.06.1791, getauft am 06.07.1791 in Nordhorn, gestorben am 28.01.1812 in Nordhorn mit 20 Jahren.
8. **Berend BLÖKKERS**, geboren am 08.01.1793 in Bimolten, getauft am 13.01.1793 in Nordhorn, gestorben am 27.11.1868 in Bimolten mit 75 Jahren, bestattet am 02.12.1868 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 45 Jahren am 16.11.1838 in Nordhorn mit **Aale KATTERT**, 33 Jahre alt, geboren am 07.05.1805 in Hankorve, getauft am 12.05.1805 in Nordhorn, gestorben am 15.05.1866 in Bimolten mit 61 Jahren, bestattet am 20.05.1866 in Nordhorn, Tochter von **Willem KATTERS** (siehe 16) und **Fennigin** (nennt sich Rademaker) **MEIJER** (siehe 17).
- 56 **Geerd VINCKE**, geboren in Haar, getauft am 14.05.1757 in Nordhorn, gestorben vor...1826.
Kirchliche Trauung mit 24 Jahren am 28.10.1781 in Nordhorn mit
- 57 **Lökke Grote STROOT**, geboren ca....1751 in Frensdorf, gestorben am 15.02.1826 in Haar.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Geesjen VINCKE**, geboren in Haar, getauft am 03.11.1782 in Nordhorn.
 2. **Jan VINCKE**, geboren in Haar (siehe 28).
 3. **Swenne VINCKE**, geboren am 30.11.1787 in Haar, getauft am 05.12.1787 in Nordhorn, gestorben am 27.09.1838 in Haar mit 50 Jahren, bestattet am 30.09.1838 in Nordhorn.
 4. **Fenne VINCKE**, geboren am 21.05.1793 in Haar, getauft am 26.05.1793 in Nordhorn, gestorben am 30.05.1793 in Haar, 9 Tage alt.
 5. **Swenne VINCKE**, geboren am 21.05.1793 in Haar, getauft am 26.05.1793 in Nordhorn, gestorben am 30.05.1793 in Haar, 9 Tage alt.
 6. **Swenne VINCKE**, geboren am 29.09.1794 in Haar, getauft am 05.10.1794 in Nordhorn.
- 60 **Hindrik MULSTEGEN** (Mulstegen in't Veld), geboren ca....1758 in Bakelte, gestorben am 27.12.1795 in Bakelte.
Kirchliche Trauung (1) vor...1788 mit **Fenne DÖPPEN**, geboren in Bakelt, getauft am 05.04.1766 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (2) am 04.06.1788 in Nordhorn mit **Berendjen GEISINK** (siehe 61).
Aus der zweiten Ehe stammen:
1. **Fenne MULSTEGEN** (Veldmulstegen), geboren am 13.09.1789 in Bakelte, getauft am 20.09.1789 in Nordhorn, gestorben am 05.10.1821 in Bakelte mit 32 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 05.06.1817 in Nordhorn mit **Johann BAALHUIS**, geboren ca....1772 in Veldhausen, gestorben am 06.03.1819 in Bookholt, Sohn von **Lucas BROOKMAN** und **Swenne ROLING**.
 2. **Geerd MULSTEGEN** (Veldmulstegen), geboren am 11.09.1791 in Bakelte (siehe 30).
 3. **Gese MULSTEGEN** (Veldmulstegen), geboren am 10.05.1794 in Bakelte, getauft am 18.05.1794 in Nordhorn, gestorben am 11.03.1838 in Bakelte mit 43 Jahren, bestattet am 16.03.1838 in Nordhorn.
 4. **Swenne LÖDDEN**, geboren am 25.01.1795 in Bakelte, getauft am 08.02.1795 in Nordhorn, gestorben am 06.08.1819 in Nordhorn mit 24 Jahren.
- 61 **Berendjen GEISINK**, geboren ca....1758, gestorben vor...1846.
Kirchliche Trauung (1) am 04.06.1788 in Nordhorn mit **Hindrik MULSTEGEN** (Mulstegen in't Veld) (siehe 60).
Kirchliche Trauung (2) am 08.07.1796 in Nordhorn mit **Jan Hindrik EBBINK**

(Veldmulstegen), 36 Jahre alt, geboren in Frensdorp, getauft am 26.04.1760 in Nordhorn, gestorben am 21.01.1829 in Bakelte mit 68 Jahren.

Aus der ersten Ehe stammen: 4 Kinder (siehe unter 60).

Aus der zweiten Ehe stammen:

5. **Hindrika VELDMULSTEGEN**, geboren am 03.04.1797 in Bakelte, getauft am 07.04.1797 in Nordhorn, gestorben am 11.11.1816 in Bakelte mit 19 Jahren.
6. **Jan VELDMULSTEGEN**, Postillion in 't Oude Dorp, geboren am 23.11.1801 in Bakelte, getauft am 29.11.1801 in Nordhorn, gestorben am 22.07.1871 in Altendorf mit 69 Jahren, bestattet am 26.07.1871 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 23 Jahren am 12.03.1825 in Nordhorn mit **Janna NIEMEIJER**, 30 Jahre alt, geboren am 24.01.1795 in Bakelte, getauft am 08.02.1795 in Nordhorn, gestorben am 26.03.1851 in 't Oude Dorp mit 56 Jahren, Tochter von **Berend NIEMEIJER**, Colon zu Bakelde und **Gese ESSING**.
Kirchliche Trauung (2) in.01.1852 in Nordhorn mit **Gese NIEMEIJER**, geboren am 19.09.1816 in Bakelte, getauft am 22.09.1816 in Nordhorn, gestorben am 03.06.1888 in Altendorf mit 71 Jahren, bestattet am 07.06.1888 in Nordhorn, Tochter von **Berend NIEMEIJER**, Colon zu Bakelde und **Gese SCHUTMAN**.
7. **Fenna VELDMULSTEGEN**, geboren am 30.04.1804 in Bakelte, getauft am 02.05.1804 in Nordhorn, gestorben am 18.06.1817 in Bakelte mit 13 Jahren.
8. **Hindrik VELDMULSTEGEN**, geboren am 09.12.1806 in Bakelte, getauft am 14.12.1806 in Nordhorn, gestorben am 09.05.1869 in Bakelde mit 62 Jahren, bestattet am 12.05.1869 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung (1) mit 24 Jahren am 25.11.1831 in Nordhorn mit **Gese TUKKERS**, 27 Jahre alt (siehe 31).
Aufgebot (2) am 09.08.1846 in Nordhorn, kirchliche Trauung mit 39 Jahren am 04.09.1846 in Nordhorn mit **Fenne KARNEMAAT**, 43 Jahre alt, geboren am 08.10.1802 in Bimolten, getauft am 10.10.1802 in Nordhorn, gestorben am 14.04.1872 in Bakelde mit 69 Jahren, bestattet am 17.04.1872 in Nordhorn, Tochter von **Harm Hindrik Grote SCHIEVINK** und **Fenne KARNEMAAT**.
9. **Geerdjen VELDMULSTEGEN**, geboren am 01.03.1810 in Bakelte, getauft am 10.03.1810 in Nordhorn, gestorben am 27.12.1841 in 't Oude Dorp mit 31 Jahren, bestattet am 03.01.1842 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 24 Jahren am 28.01.1835 in Nordhorn mit **Hindrik OORTMAN**, 25 Jahre alt, Holzschuhmacher zu Altendorf, geboren am 06.01.1810 in 't Oude Dorp, getauft am 08.01.1810 in Nordhorn, gestorben am 21.02.1878 in Altendorf mit 68 Jahren, bestattet am 26.02.1878 in Nordhorn, Sohn von **Hindrik PIL** und **Fenne LEUSMAN**.

62 **Geerd TUKKERS**, geboren in Haar, getauft am 19.12.1768 in Nordhorn, gestorben am 26.03.1847 in Haar mit 78 Jahren.

Kirchliche Trauung (1) mit 22 Jahren am 16.11.1791 in Nordhorn mit **Gese MORSINK**, 28 Jahre alt, geboren in Bimolten, getauft am 08.09.1763 in Nordhorn, gestorben am 07.08.1794 in Haar mit 30 Jahren.

Kirchliche Trauung (2) vor...1798 mit **Janna OLTHUIS** (siehe 63).

Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Hille TUKKERS**, geboren am 09.11.1793 in Haar, getauft am 17.11.1793 in Nordhorn, gestorben am 07.09.1823 in Bakelte mit 29 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 27 Jahren am 29.10.1821 in Nordhorn mit **Geerd MULSTEGEN** (Veldmulstegen), 30 Jahre alt (siehe 30).
2. **Jan Harm TUKKERS**, Colon zu Frensdorferhaar, geboren am 01.11.1797 in

Haar, gestorben am 02.03.1880 in Frensdorferhaar mit 82 Jahren, bestattet am 05.03.1880 in Nordhorn.

Kirchliche Trauung (1) mit 29 Jahren am 25.05.1827 in Nordhorn mit **Telle LÖGTEN**, 24 Jahre alt, geboren am 06.06.1802 in Haar, getauft am 13.06.1802 in Nordhorn, gestorben am 22.10.1837 in Haar mit 35 Jahren, bestattet am 25.10.1837 in Nordhorn, Tochter von **Jan Grote LÖGTEN** und **Harmtjen Kleine RAMMELKAMP**.

Kirchliche Trauung (2) mit 40 Jahren am 20.04.1838 in Nordhorn mit **Harmtjen GEISINK**, 29 Jahre alt, geboren am 27.02.1809 in Frensdorf, getauft am 01.03.1809 in Nordhorn, gestorben am 25.04.1875 in Brandlechterhaar mit 66 Jahren, bestattet am 28.04.1875 in Nordhorn, Tochter von **Jan GESING** und **Annigin FRENTJEN**.

Aus der zweiten Ehe stammen:

3. **Gerrit TUKKERS**, geboren am 06.10.1798 in Haar, getauft am 14.10.1798 in Nordhorn, gestorben am 03.01.1801 in Haar mit 2 Jahren.
 4. **Geerd TUKKERS**, geboren am 24.12.1801 in Haar, getauft am 27.12.1801 in Nordhorn, gestorben am 22.05.1840 in Haar mit 38 Jahren, bestattet am 26.05.1840 in Nordhorn.
 5. **Gese TUKKERS**, geboren am 25.12.1803 in Haar (siehe 31).
 6. **Jan TUKKERS**, Schullehrer zu Frensdorf, geboren am 09.03.1806 in Haar, getauft am 14.03.1806 in Nordhorn, gestorben am 06.01.1868 in Frensdorferhaar mit 61 Jahren, bestattet am 10.01.1868 in Nordhorn.
 7. **Geerdjen TUKKERS**, geboren am 15.01.1810 in Haar, getauft am 19.01.1810 in Nordhorn, gestorben am 12.11.1848 in Haar mit 38 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 35 Jahren am 17.09.1845 in Nordhorn mit **Lucas Kleine LÖGTEN**, 29 Jahre alt, Colon zu Frensdorferhaar, geboren am 14.06.1816 in Haar, getauft am 16.06.1816 in Nordhorn, gestorben am 17.06.1852 in Haar mit 36 Jahren, Sohn von **Geerd Kleine LÖGTEN**, Colon zu Frensdorferhaar und **Gese SCHROVEN**.
 8. **Jan Hindrik TUKKERS**, geboren am 08.10.1815 in Haar, getauft am 15.10.1815 in Nordhorn, gestorben am 03.05.1818 in Haar mit 2 Jahren.
- 63 **Janna OLTHUIS**, geboren ca....1768, gestorben am 21.02.1836 in Haar, bestattet am 26.02.1836 in Nordhorn.

Aus dieser Ehe stammen: 6 Kinder (siehe unter 62).

Generation VII

- 64 **Jan KATTERS**, geboren ca....1688 in Hankorve.
Verbindung mit
- 65 **Jenne**, geboren ca....1688.
Aus dieser Verbindung:
1. **Hafjen KATTERS**, geboren in 't Hankorve, getauft am 01.06.1704 in Nordhorn.
 2. **Evert KATTERS**, getauft am 01.05.1707 in Nordhorn.
 3. **Herman KATTERS**, geboren in 't Hankorve, getauft am 04.04.1710 in Nordhorn.
 4. **Geerd EVERS**, geboren ca....1718 in Hankorve (siehe 32).
- 84 **Geerd GIESEN**, geboren ca....1689 in Hesepe.
Kinder:
1. **Jan GIESEN**, geboren ca....1719 in Hesepe (siehe 42).
- 86 **Geerd ARENDS**.

Kinder:

1. **Teube ARENDS**, geboren ca....1719 in 't Oude Dorp (siehe 43).
- 92 **Geerd JOHANNING**, Landbouwer in Frensdorf, geboren ca....1718.
Kirchliche Trauung am 31.08.1747 in Nordhorn mit
- 93 **Gese HEMKEN**, geboren ca....1718.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Fenne JOHANNING**, geboren in Frensdorf, getauft am 01.11.1753 in Nordhorn, gestorben am 14.03.1837 in Frensdorf mit 83 Jahren, bestattet am 20.03.1837 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 53 Jahren am 28.11.1806 in Nordhorn mit **Jan Hindrik JOHANNINK**, geboren ca....1772, gestorben am 04.11.1830 in Frensdorf, Sohn von **Evert JOHANNINK** und **Fenne NIEMEIJER**.
 2. **Berend JOHANNING**, geboren in Hesepe (siehe 46).
- 94 **Berend Scholte RIGTERING**, Akkerman in Frensdorf, geboren ca....1718 in Frensdorf.
Verbindung mit
- 95 **Jenne ENNEN**, geboren ca....1718.
Aus dieser Verbindung:
1. **Harm Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf, getauft am 03.11.1748 in Nordhorn.
 2. **Harm Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf, getauft am 10.07.1751 in Nordhorn.
 3. **Berend Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf, getauft am 02.10.1753 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 25 Jahren am 01.12.1778 in Nordhorn mit **Gese SCHULTE**, geboren ca....1754 in Brandlecht.
 4. **Aale Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf (siehe 47).
 5. **Jennigin Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf, getauft am 30.06.1759 in Nordhorn.
 6. **Jenne Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf, getauft am 06.05.1760 in Nordhorn, gestorben am 05.08.1828 in Frensdorf mit 68 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 15 Jahren am 13.07.1775 in Nordhorn mit **Harm ENNEN**, Schievinks Huurman, geboren ca....1723 in Frensdorf.
 7. **Harm Scholte RIGTERING** (Haring), geboren in Frensdorf, getauft am 31.07.1762 in Nordhorn, gestorben am 29.11.1827 in Bakelte mit 65 Jahren.
Verbindung mit **Aale HOESMAN**.
 8. **Telle Scholte RIGTERINK**, geboren in Frensdorf, getauft am 05.07.1766 in Nordhorn, gestorben am 01.02.1843 in Frensdorf mit 76 Jahren.
Kirchliche Trauung mit 22 Jahren am 06.02.1789 in Nordhorn mit **Geerd WEGBÖNDER**, 28 Jahre alt, geboren in Frensdorf, getauft am 23.11.1760 in Nordhorn, gestorben am 21.04.1829 in Frensdorf mit 68 Jahren, Sohn von **Berend WEGBÖNDER** und **Wibbe AHUIS**.
 9. **Gese Scholte RIGTERING**, geboren in Frensdorf, getauft am 05.07.1766 in Nordhorn.
- 102 **Berend BLÖKKERS**, getauft am 19.03.1706 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung mit 43 Jahren am 17.07.1749 in Nordhorn mit
- 103 **Delia AARNINK**.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Gese BLÖKKERS**, geboren in Bimolten (siehe 51).
 2. **Aaltjen BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 24.10.1751 in

- Nordhorn.
3. **Hindrikjen BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 16.08.1755 in Nordhorn.
 4. **Harmenjten BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 22.09.1757 in Nordhorn.
 5. **Geertin BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 06.03.1760 in Nordhorn.
 6. **Geerd BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 28.10.1761 in Nordhorn.
 7. **Jan BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 25.08.1764 in Nordhorn.
 8. **Telle BLÖKKERS**, geboren in Bimolten, getauft am 13.10.1768 in Nordhorn.
- 112 **Jan VINCKE**, geboren ca....1730 in Haar, getauft ca....1730 in Haar, gestorben am 05.05.1786 in Haar.
Kirchliche Trauung am 14.01.1755 in Nordhorn mit
- 113 **Fenne RAMMELKAMP**.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Geerd VINCKE**, geboren in Haar (siehe 56).
 2. **Geesjen VINCKE**, geboren in Haar, getauft am 01.06.1763 in Nordhorn.
 3. **Janna VINCKE**, geboren in Haar, getauft am 04.06.1768 in Nordhorn.
Verbindung mit **Gerriet WEBERINK**, geboren in Bakelt, getauft am 05.09.1767 in Nordhorn.
- 114 **Lambert Grote STROOT**, Akkerman in Frensdorf.
Kirchliche Trauung am 09.12.1751 in Nordhorn mit
- 115 **Swenne VINCKE**.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Lökke Grote STROOT**, geboren ca....1751 in Frensdorf (siehe 57).
- 126 **Jan OLTHUIS**, geboren ca....1739.
Kirchliche Trauung am 01.10.1769 in Nordhorn mit der 18-jährigen
- 127 **Gebbe LUBBEN**, geboren in Deegveld, getauft am 14.02.1751 in Nordhorn.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Janna OLTHUIS**, geboren ca....1768 (siehe 63).
 2. **Harmine OLTHUIS**, geboren ca....1778, gestorben am 21.09.1839 in Frensdorf, bestattet am 24.09.1839 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung am 01.12.1808 in Nordhorn mit **Jan MÖLLER**, geboren ca....1773, gestorben am 05.05.1847 in Frensdorf.
- Generation VIII
- 188 **NN Scholte RIGTERING**, geboren ca....1675 in Frensdorf.
Kinder:
1. **Fenne Scholte RIGTERINK**, geboren in Frensdorf, getauft am 09.01.1709 in Nordhorn.
 2. **Berend Scholte RIGTERING**, geboren ca....1718 in Frensdorf (siehe 94).
- 224 **Jan VINCKE**, geboren in Haar, getauft am 29.03.1696 in Nordhorn, gestorben am 14.05.1800 in Haar mit 104 Jahren.
Kirchliche Trauung ca....1740 mit
- 225 **NN**.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan VINCKE**, geboren ca....1730 in Haar (siehe 112).

2. **Jan Hindrik VINCKE**, Voogd in Nordhorn, gestorben am 30.01.1804 in Nordhorn.
Kirchliche Trauung am 22.01.1775 in Nordhorn mit **Hindrica Dorothea MEULEMAN**, 26 Jahre alt, geboren in Stadt, getauft am 19.04.1748 in Nordhorn.

Generation IX

- 448 **Jan VINCKE**, geboren ca....1665 in Haar, getauft ca....1665 in Haar.
Verbindung mit
449 **Mette VINCKE**.
Aus dieser Verbindung:
1. **Jan VINCKE**, geboren in Haar (siehe 224).
 2. **Jenne VINCKE**, getauft am 15.02.1705 in Nordhorn.
 3. **Lucas VINCKE**, Voogd in Nordhorn, getauft am 27.03.1707 in Nordhorn, gestorben am 11.04.1783 in Nordhorn mit 76 Jahren.
Verbindung mit **Weduwe VINCKE**, gestorben am 04.03.1785.

Absender: Genealogische Datenbank des Arbeitskreises
Verwalter: Theodor Davina, 48527 Nordhorn
Ruf/Fax: 05921-34612 oder Mail: theo.davina@nwn.de

III. SUCHFRAGEN

Suchfrage 06.2002

Einsender: Frau J.E. Smith-Schraivesande, Westlaan 6, NL 9642 ND Veendam

Ich suche den Geburtsort und -tag meines Urgroßvaters Jan Berend Hassink.

Ich habe bisher folgende Daten erforscht:

Jan Berend Hassink, Schulmeister in Suddendorf, geboren etwa 1740, gestorben Samern 15.7.1809, 69 Jahre alt, begraben Schüttorf 19.7.1809, verheiratet Locke Schevel (Löcke Schefel), geboren Schüttorf 5.4.1758, gestorben Schüttorf 13.3.1831. Tochter von Herm Schevel, von Mansbrüggen (Hof in Samern) und Anna Horstmeier, Mansbrüggen Heuerhaus.

Sohn von J.B. Hassink und Löcke Schevel:

Berend Jans Hassink, geboren Schüttorf 28.10.1787. Er war verheiratet und starb in Noordbroek (Provinz Groningen, Niederlande)

IV. GELEGENHEITSFUNDE

Gelegenheitsfund 03.2002

Abstammung von Graf Friederich von Isenberg-Altena

„Immerhin sollten etwa 100 Jahre vergehen, bis der oben genannte Reichsarchivrat a. D. die große Rolle wieder auffand und nun der Öffentlichkeit zugänglich machte. Zunächst erscheinen 18 Essensche Vogteihöfe mit den abhängigen Gehöften, in Summa 964 Gehöfte in 626 Bauerschaften. So hören z. B. unter den Schultenhof Ringelinkdorpe bei Haltern ein Erbe in Embelinheim und eins in Bentheim. Es zeigt sich hier ganz deutlich, wie weit verstreut der Besitz des Stiftes Essen an der Ruhr war...

Durch Töchter stammen in unserer Gegend vom Grafen Friederich [von Isenberg-Altena, um 1220], der in der deutschen Geschichte durch seinen Streit mit dem Erzbi-

schof Engelbert dem Heiligen von Köln bekanntgeworden ist, unter anderen Mitglieder aus folgenden Familien ab: Albach, van Beveren, Bisping, Blijdenstein, Edel, Freund, van Heek, Ilg, Jannink, Janßen, Jordaan, Jungé, Krabbe, Ledeböer, Leverkink, Löwe, Meier, Morsbach, Mühlen, Nordbeck, Rahusen, Schepers, Schulz, Schümer, Stecken, Wilke, Zwitzers¹.

V. ZEITSCHRIFTEN - ZEITUNGEN - BÜCHER

V.1 Zeitschriften

* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen vorhanden.

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Lingener Land.

Herausgeber: Walter Tenfelde, Lingen / Andreas Eiyinck, Lingen. Vertrieb: Gertrud Schievink, Lingen. Einzelpreis 2,- DM. *

Nr. 88: Januar 2001 (Mitteilungen der AG für Heimatforschung im Lingener Land) siehe EBFF, Band 12, Heft 61, S. 196

Nr. 89: April 2001 (Mitteilungen der AG für Heimatforschung im Lingener Land)

Text zum Titelbild: Jakob Elsner, 3. Prediger der Reformierten Gemeinde in Lingen und Professor an der Lingener Universität von 1720-1722. Original-Kupferstich von J. G. Schmidt, Berlin, nach einem Gemälde von M. Falbe, um 1750, im Emslandmuseum Lingen - Andreas Eiyinck: 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Lingener Land - Deutsches Einwanderungsmuseum in Cincinnati/USA - Zehn Gebote für nörgelnde Vereinsmitglieder (aus einer Lingener Vereinschronik von 1932).

Nr. 90: Juli 2001 (Mitteilungen der AG für Heimatforschung im Lingener Land)

Text zum Titelbild: Von 1702 bis 1806 gehörte die Grafschaft Lingen zum Königreich Preußen. Im großen preußischen Staatswappen erscheinen der Lingener Anker und die drei Tecklenburger Herzen in einem gemeinsamen Wappenfeld - Literatur zur Grafschaft Lingen in preußischer Zeit, zusammengestellt von Andreas Eiyinck. Darin: Allgemein / Landesbeschreibungen / Bevölkerung / Militärwesen / Kirchengeschichte / Universität in preußischer Zeit / Kulturgeschichte / Landwirtschaft / Persönlichkeiten - Andreas Eiyinck: Stellvertreter für den Militärdienst in französischer und hannoverscher Zeit - Eine Hollandgängersage aus Wettrup.

Nr. 91: Oktober 2001 (Mitteilungen der AG für Heimatforschung im Lingener Land)

Titelblatt: Todesanzeige Walter Tenfelde, geb. 15.12.1919, gest. 12.7.2001 - Walter Tenfelde † - Als deutsche Kriegsgefangene in Lingen. Nach Erinnerungen von Günter Hornke und Ernst Noffke, Berlin - Dr. Helmut Lensing: Zeitungen aus dem Lingener Land gesucht. Die Lingener Presse bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Die Lokalpresse nach dem 2. Weltkrieg - Hinweise auf Störche in unserer Heimat.

Nr. 92: Jan. 2002 (Mitteilungen der AG für Heimatforschung im Lingener Land)

Textbeginn zum Titelbild: Das offene Herdfeuer bildete in den Wintermonaten den Mittelpunkt des häuslichen Lebens in den emsländischen Bauernhäusern. Besonders

¹ Quelle: Das 1955 erschienene Buch von Moritz Graf zu Bentheim, Stift Essen: Die „große“ Vogteirolle des Grafen Friedrich von Isenberg-Altena (um 1220). Rheda (1955), in: Der Grafschafter, Band 1, Folge 29, Juni 1955, S. 232

in den Abendstunden versammelte sich die gesamte Familie um das offene Feuer. Hier war es hell und warm, hier wurde gearbeitet, aber auch erzählt. Einen Höhepunkt dieser winterlichen Aktivitäten bildete die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr. In dieser Zeit wurden mit den langen, zagenförmigen Kucheneisen auch die beliebten Neujahrshörnchen gebacken... - Kuchen, aus dem „Westfälischen Trachtenbuch“ von Franz Jostes - Rezepte für Eierkuchen.

Nr. 93: April 2002 (Mitteilungen der AG für Heimatforschung im Lingener Land)

Titelholzschnitt des Lingener Malers und Graphikers Bernhard Merswolke, geb. Damme 1.12.1912 - Verschiedene Nachrichten: 1702, also vor genau 300 Jahren kam die Grafschaft Lingen an das Königreich Preußen. Das Emslandmuseum erinnert ab dem 20. Oktober an diese Zeit. Mitte November veranstaltet das Stadtarchiv Lingen einen Tag der Lingener Geschichte zu diesem Thema - Franz Joseph Buchholz: Die Vermessung der Ems im Vorfeld der Schiffbarmachung in den Jahren 1817/1818.

Osnabrücker Familienforschung. Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück. Schriftleiter: Michael G. Arenhövel, Kiwittstr. 1a, 49080 Osnabrück, Telefon 0541-49495

Nr. 41 / Juli-Sept. 1999 (Osnabrücker Familienforschung)

siehe EBFF Band 10, Heft 51, S. 203

Nr. 42 / Okt.-Dez. 1999 (Osnabrücker Familienforschung)

S. 232: Hinweise zur Familienforschung und zur Wappenkunde -

S. 244: Gelegenheitsfunde:

Die Fürstbischöfl.-Münsterische Armee vom Feldwebel abwärts am 3. August 1802²

(Teil 4 von 4)

NACHNAME	VORNAME	GEB.	GEB.-ORT	FUNDSTELLE
		JAHR		
Berndes	Bernh.	1764	Haselünne	S.182, #00-02
Brümmer	Johann	1777	Meppen	S.191, #05-28
Büther	Herm	1779	Meppen	S.209, #61-36
Dencker	Anton	1782	Haselünne	S.181, #05-29
Elting	Johan	1775	Meppen	S.196, #22-50
Elting	Everh.	1780	Meppen	S.201. #24-50
Freese	Ignatz	1774	Meppen	S.222. #66-54
Horneck	Diedr. Theodor	1753	Haselünne	S.182. #01-01
Kramer	Johan	1773	Meppen	S.197. #22-62
Levermann	Anton	1758	Haselünne	S.182. #00-08
Mersch	Bernd	1779	Meppen	S.225, #71-46
Uffelmann	Herman	1752	Fürstenau	S.215, #64-03
Wells	Albert	1754	Meppen	s.195, #22-11

S. 247: Landeskirchliches Archiv in [Bielefeld in] neuen Räumen.

Nr. 43-46 Jan-Dez. 2000 (Osnabrücker Familienforschung)

S. 02: Hinweise zur Familienforschung und zur Wappenkunde (Teil 2 von 3) -

S. 36: Hinweise zur Familienforschung und zur Wappenkunde (Teil 3 von 3) -

S. 47: Diavortrag von Udo Thörner: „Venne in Amerika“ - S. 107: Auswandererdatenbank [im Historischen Museum in Bremerhaven] Fundgrube für Nachfahren -

Nr. 47-48 Jan.-Juni 2001 (Osnabrücker Familienforschung)

² Beiträge zur westf. Familienforschung, Band 46, 1988, S. 182ff.

S. 128: Walter Zimmermann, Osnabrück: Vorfahrenlisten Zimmermann. Darin: die Ahnen von Anna Maria Gertruda Berning, * Nordhorn-Frenswegen 6.11.1899, Kauffrau, † Nordhorn 6.8.1994 - S. 158: Lothar Grafe: Familienforschung und Internet.

Osnabrücker Familienforschung. Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück. online: www.osfa.de - Neuer Schriftleiter: Paul-W. Wahl, In den Pütten 4, 49143 Bissendorf, Telefon: 05402-5677, E-Mail: paul-w.wahl@t-online.de

Nr. 49 / August 2001 (Osnabrücker Familienforschung)

Ein neues Gesicht... Neudeutsch: Face-Lifting: Die Osnabrücker Familienforschung - OsF- präsentiert sich im neuen Gewand - Paul-W. Wahl: Bükler, Flasspöhler, Kauderer. Berufsbezeichnungen und Familiennamen - Voogd, München: Ahnenliste Peter Scheer, geb. Haren/Ems 3.6.1966 - Die Zivilstandsregister [Code Civil des Francais, 1804 in Kraft getreten] - Archive der [kath.] Diözesen in Deutschland - Historiker suchen Spuren ehemaliger Auswanderer (Niedersächsisches Institut für Historische Regionalforschung, Engelbosteler Damm 7, 30167, Hannover, <http://www.regionalforschung.de>) - Telefon 0511-215 12 30 - Birgit Wendt: Genealogische Datenbanken im Internet - ein Vergleich - TRANSCRIPT - Büro für Umschreibearbeiten von altdeutschen Handschriften, Sabine Lenthe, Lessingstr. 58, 28203 Bremen, Tel. 0421-794 25 52, info@transkription.de Fax 0421-794 25 53, www.transkription.de.

Nr. 50 / September 2001 (Osnabrücker Familienforschung)

3661 Kirchenbücher sollen nach Polen zurück - Rudolf Theurer: Familienforschung und Datenschutz - Der Kirchenbuchbestand des Offizialatarchivs Vechta - Das Wappen der Familie Cramer aus Weener des Stammes Jan Roelfs van Osnabrück.

Nr. 51 / Jan.-März 2002 (Osnabrücker Familienforschung)

Neue Auswanderer-Datenbanken entstehen [im Morgenstern-Museum in Bremerhaven und im Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg] - Was bedeutet eigentlich.....? Wehrfester.

Nr. 52 / April-Juni 2002 (Osnabrücker Familienforschung)

Gesetz-Sammlung für das Königreich Hannover. Jahrgang 1852. Inhalt. Bekanntmachung über Einrichtung und Führung der Kirchenbücher - Das Amburger-Archiv [Eine Personendatenbank ins vorrevolutionäre Rußland] - Seltene Gelegenheit! Original-Leichenpredigten aus der Stolberger Sammlung - Ahnenforschung-Online für Dummies.

Westerwolde. Driemandelijks tijdschrift voor genealogie en historie *

Herausgegeben von der "Vereniging voor Genealogie en Historie Westerwolde"

Endredaktion: Jan Johan Kuiper, Dijksterweg 10, NL-9978 TB Hornhuizen.

Sekretariat: Mevr. G. P. I. Hiskes-Knigge, M. Hardenbergstraat 3, NL 9648 LD Wildervank. Tel. 0031-598-613095.

Sekretariat ab Dez. 1998: Pia Scheper, Heidelaan 1, NL 7822 CD Emmen.

Telefon 0031-591-618043.

1997 / 18. Jahrgang / Heft 3 (Westerwolde) siehe EBFF 43-1-1998, Seite 34f.

1997 / 18. Jahrgang / Heft 4 (Westerwolde)

S. 102: 6.9.1814: Antje Thooms, die Witwe von Hindrik Hielen Holtkamp aus Weener, Vollmacht ist ihr Sohn Thomas Hielen Holtkamp, „landbouwer“ in Wenigermoor und Lutmer Hindriks Mulder, „landbouwer“ in Jemgum, verpachten für die Zeit von 6 Jahren einen Bauernhof in Vriescheloo, Haus Nr. 34, den Garten und 70 „deimt“ Grün- und Ackerland, von dem A „dijk“ bis zum Münsterschen Boden...

1998 / 19. Jahrgang / Heft 1- 4 (Westerwolde)

S. 67: Aus der Ahnenliste von Pietertje (Pia) Scheper:

Ahne 62: Hindrik Jacobs Kort, landbouwer, ~ Anloo/NL 13.10.1805, † Odoorn/NL 29.3.1886, ∞ Borger/NL 14.10.1830

Ahnin 63: Marianne Schummelkettel, * Bentheim 15.6.1805, † Odoorn 14.1.1886. -

1999 / 20. Jahrgang / Heft 1- 4 (Westerwolde)

S. 7: F. A. Bergman: Ter Apel im Lauf der Zeiten (Teil 1).

S. 10f.: Aus der Ahnenliste von Johannes Veldhuis, * Vledder/NL 8.12.1948:

Ahnin: Anna Catharina (= Katriene Johannes) de Haas, * Oude Linge (Königreich Hannover) ca. 1800, † Finsterwolde/NL 12.4.1866.

S. 16: Jan Harm Buir, * Wollinguizen/NL ca. 1649, † Wollinguizen nach 1719, Sohn von Harm Jan Buir und Jantien Harms van Tuinen, ∞ Vlagtwedde 29.5.1681 Toebe Aickes, * Heede (Dld) ca. 1656, † Wollinguizen 30.4.1716, Tochter von Aike Harms und Naeneke Wilkes Boeijnk.

S. 36: F. A. Bergman: Ter Apel im Lauf der Zeiten (Teil 2). Auszug: „Im Frühjahr gingen die Arbeiter zum Moor. Darnach zum Oldambt um zu mähen. Mit dem Aufkommen der deutschen Industrie gingen viele nach Deutschland. Dann kamen sie gegen Weihnachten als Herren wieder zurück: Hüte auf, Überziehjacken an, mit Koffern und 10 Mark-Goldstücken - und so kam der Wohlstand... - Erst später kam auch nach Ter Apel ein Arzt. Dieser hielt Sprechstunde in Rütenbrock. Eine Beratung kostete dort eine Mark (60 cents). Man mußte den Doktor selber bezahlen und holte ihn auch in äußerster Not. Er nahm für einen Besuch 75 Cent oder einen Gulden. Man verabreichte zumeist Tränkchen, die rot-grün waren und sehr bitter (doch das war nach allgemeiner Meinung das beste). Auf einer Pfanne des Daches grünte meistens Dachwurz (Immergrün, huislook). Man gebrauchte dies für Hautkrankheiten.

S. 67: Auszug aus: J. Potze: Genealogie Wijnholds (II):

VIII-a. Albert Wijnholds, Wagenbauer, Landwirt und Zimmermann, * Roswinkel/NL, wohnhaft in Roswinkel, Emmercompasuum/NL, Schwartenberg (D), Munsterscheveld und Bargerroosterveld. Sohn von Jan Wijnholds (VII-a) und Hebeltien Alberts Hofkamp. ∞ Geessien Kuipers. Kinder:

1. Jan Wijnholds, * Emmen 30.1.1873, folgt unter IX-a

2. Hendrik Wijnholds, Landarbeiter, * Roswinkel 2.10.1874, † Borger 2.3.1941, ∞ Emmen 20.7.1916 Aaltje de Vries, * Ooststellingwerf 29.8.1873, † Emmen 21.2.1929

3. Rudolf Wijnholds, * Emmen 9.10.1876, † 15.2.1877

4. Rudolf Wijnholds, * Emmercompasuum 20.8.1878, folgt unter IX-b

5. Hebeltje Wijnholdes, * Schwartenberg 1.6.1881, † Emmercompasuum 17.5.1886

6. Wilhelm Wijnholds, * Schwartenberg 24.12.1883, † Emmercompasuum 18.5.1885...

S. 72f.: Auszug aus der Ahnenliste Wübbo Uil, * Onstwedde/NL 27.5.1943:

Ahne 60: Berend Kamhuis, Schneider, * Veldhausen (D) 12.3.1785, † Westerbork/NL 15.2.1831, ∞ Westerbork 1.5.1814 Jantien Berends van der Boor, ~ Anloo/NL 23.6.1793, † Beilen/NL 13.1.1850.

S. 74: F. A. Bergman: Ter Apel im Lauf der Zeiten (Teil 3).

S. 79f. Jan Johan Kuiper: Wierwille / Weerwil. Auszug:

„Die hier folgende Familie [Wierwille/Weerwil] stammt aus Ladbergen (Grafschaft Bentheim³). Eine große Anzahl von Einwohnern in Westerwolde stammt von der hier behan-

³ Zusatz Ringena: Ladbergen liegt zwischen Münster und Osnabrück, nicht in der Grafschaft Bentheim. Die Kirchengemeinde Ladbergen gehört der evangelischen Kirche von Westfalen an und ist evangelisch-reformierten (herv.) Bekenntnisses.

delten Familie ab. Dies ist der Grund der Veröffentlichung in diesem Blatt, obwohl die Familie sich knapp außerhalb von Westerwolde, in Veendam, niederließ.

I Heinrich Wierwille / Wehrwill, * Ladbergen 1661, † Ladbergen 14.1.1740. Sohn von einer unbekanntenen Frau.

1 Johan, * Ladbergen ca. März 1692, folgt unter II

II Johan Tonnies Wierwille, * Ladbergen ca. März 1692, † Ladbergen 23.10.1755.

∞ Ladbergen 14.11.1725 Anna Elsabein König, * Ladbergen um 1700. 6 Kinder:

Kind 5: Johan Manuel Wierwille, ~ Ladbergen 26.12.1737, folgt unter III.

III Johan Manuel (Tonnis) Wierwille, ~ Ladbergen 26.12.1737, † Veendam

(Ommelandewijk) 21.11.1805, Sohn von II.

oo Veendam 2.1.1763 Metje Hendriks, □ Veendam 16.3.1801.

6 Kinder, geboren in Veendam von 1763-ca. 1780.

S. 82: Theo Hoffmann: Bericht Ahnenbörse Nordhorn.

S. 107: F. A. Bergman: Ter Apel im Lauf der Zeiten (Schluß)

2000 / 21. Jahrgang / Heft 1- 4 (Westerwolde)

S. 50f. Ahnenliste Hendrik Garst, * Winschoten/NL 15.1.1924. Auszug:

Ahne 20: Hindrik Eltjes Scholte, Zimmermann, * Weener (D) 19.10.1776, † Scheemda/NL 18.3.1839, ∞ Eexta/NL 4.5.1800

Ahnin 21: Anja Jans Drenth, * Eexta 23.8.1780, † Winschoten 29.12.1853

Ahne 40: Eltje Jans, Arbeiter, * Bunde 2.3.1731, ∞ Bunde 2.5.1762

Ahnin 41: Maria Hindriks.

S. 68: Ahnenliste Ferdinand Darwinkel, * 's-Gravenhage 5.11.1954. Auszug:

Ahne: 22: Jan Jeurig, * Emmelenkamp (D) 14.2.1794 [* Hoogstede (Ksp. Emlichheim), ~ Emlichheim 25.2.1794]⁴, † Emmen/NL 21.7.1867, ∞ Emmen 28.6.1845

Ahnin: 23: Roelfien Lanting, * Emmen 30.5.1818, † Emmen 13.12.1903.

Ahne 44: Hindrik Jeurig, * Emmelenkamp (D) [* Hoogstede ca. 1750, [Landwirt in Hoogstede] † Hoogstede 1.2.1835, □ Hoogstede⁵ 24.2.1835], ∞ [Emlichheim vor 1779, da am 4.8.1779, sein erstes Kind Geese Jeurink, geboren in Hoogstede, in Emlichheim getauft wurde.]

Ahnin 45: Gesien Slikkers, [* Tinholt, Ksp. Hoogstede, konfirmiert Emlichheim 1774: „In het voorjaar van 1774 heeft Collega Frantzen tot ledematen aangenomen: Gese Slikkers uit Tinholt.“] † Emmen 16.2.1821.

[Das Ehepaar hatte 8 Kinder.]

Ahne 46: Derk Roelfs Lanting, Schiffer, ~ Emmen 15.1.1786, † Emmen 10.8.1863, ∞ Schoonebeek/NL 13.3.1808

Ahnin 47: Fennegien Geerts, ~ Dalen 4.6.1781, † Emmen 30.7.1854.

S. 70: drs. R. Broekhuis: Das Kloster Ter Apel.

S. 80: Pia Scheper: Das „Streekhistorisch Centrum (SHC) in Stadskanaal.

S. 87-90: R. Georgius: Abnormale Wetterlagen von 1537-1795

S. 93: Ahnenliste der Gebrüder Wilke Roelf Hesse (* Ter Walslage/NL1894) und Roelf Hesse (* Ter Walslage 1896). Auszug:

Ahne 30: Derk Harms Drok, Arbeiter, * Barnentrup (D) 1755, † Onstwedde/NL 14.4.1828, ∞ Onstwedde 4..3.1787

Ahnin 31: Janna Willems, ~ Onstwedde 13.8.1758, † Onstwedde? nach 1803.

S. 94f.: R. J. Kuiten: Kruiter. Was bedeutet der Name? Auszug:

VII Peter Kreiter, Schmied, * Friesoythe (D) um 1675, ∞ Bellingwolde (Kirche) 10.7.1709 Anna Berents.

S. 97: Ahnenliste Gerhardus Lübbertus Nobbe, * Bellingwolde/NL 24.1.1940. Auszug:

⁴ In den eckigen Klammern [] der Ahnen 22, 44 und 45 stehen Zusätze des Schriftleiters Ringena.

⁵ Zusatz Ringena: Die evang.-reform. Gemeinde Arkel (heute Hoogstede) wurde 1821 von der evang.-reform. Emlichheim abgetrennt.

Ahne 10: Harm Spa, Bauernknecht, Kätner, * Vriescheloo 14.7.1846, † Vriescheloo 15.7.1910, ∞ Bellingwolde 13.5.1871

Ahnin 11: Harmke Willems Troff, Dienstmagd, * Stapelmoor (D) 27.8.1842, † Bourtange 17.11.1941

Ahne 20: Berend Jacobs Spa, Tagelöhner, * Vriescheloo 24.8.1809, † Vriescheloo 12.10.1885, ∞ Bellingwolde 4.5.1839

Ahnin 21: Jantje Jans Küün, * Weener (D) 8.4.1815, † Vriescheloo 8.1.1851

Ahne 22: Willem Jans Truff, ∞

Ahnin 23: Hilke Hindriks

Ahne 34: Lammert Edzards Mülder, Kornmüller, ~ Weener (D) 12.8.1786, † Bellingwolde 31.1.1849, ∞ Bellingwolde 3.4.1814

Ahnin 35: Imke Jans Naber, Dienstmagd, ~ Vriescheloo/NL 17.7.1784, † Vriescheloo 18.5.1853

Ahne 38: Leendert Tonnis Bödeker, * Wymeer 1789, † Vriescheloo 23.6.1852, ∞ Bellingwolde 24.2.1811

Ahnin 39: Geertje Jans Mulder/Naber, „koornmuldersche“, * Vriescheloo 1777, † Vriescheloo 10.9.1854

Ahne 42: N. N.

Ahnin 43: Ike Hindriks, wohnhaft in Holthusen (D)

Ahne 56: Marten Hendriks Kullman, Schneider, * Vellage (D) 1785, † Wedde/NL 15.4.1867, ∞ Bellingwolde 3.5.1807

Ahnin 57: Janna Christiaans Stadtlander, ~ Bellingwolde 1.3.1783, † Bellingwolde 23.10.1840

S. 105: Jochem G. Abbes: Grenzgebiet oder 'Ausland'. Das bekannte und unbekanntes Emsland (Teil 1: Schloß Dankern und Landegge). Bericht einer Exkursion in das Emsland am 16. September 2000.

2001 / 22. Jahrgang / Heft 1- 4 (Westerwolde)

S. 6: Jos Lippold⁶: Bericht Ausgrabung Kloster Ter Apel. August-Oktober 2000.

S.11-14: Familienforschung in Deutschland. Zusammenfassung des Referates von Ds. J. Ringena (Vereinstagung am 16. Dezember 2000).

S. 20-25: Jochem G. Abbes: Grenzgebiet oder 'Ausland'. Das bekannte und unbekanntes Emsland (Teil 2: Meppen). Bericht einer Exkursion in das Emsland am 16. September 2000.

S. 25: Pia Scheper: Besprechung des Buches: Genealogie van de Drents-Groningse familie Alting; een 20-tal parentelen, zusammengestellt durch Herrn G. Alting aus Lochem. Weitere Beschreibung des Buches: siehe unter V.03 Bücher.

S. 59-64+94: S. J. S. A. Huizing: Dorpstraat 14 te Vriescheloo, Auszug (S. 64+94):

Hindrik Uden (Gaiken), landbouwer in Bellingwolde, geb. Holtgaste ca. 1763-1773?⁷, 1.Heirat: Bellingwolde im Mai 1804 Etje Ibelings, von Weener,

Aan Hinderk Uden Geikensz van Oldgaste [kerkelijke gemeente Holtgaste in het Reiderland] in Oost vriesland en Etje Ibelings van Weender in Oost Vriesland attestatie gegeven van onverhinderte Kerkkondiging die vornemens waaren om zich te Wijmeer te laten copuleeren.

Aus dieser Ehe:

1. Harmke, get. Bellingwolde 13.03.1806

2. Geike, geb. Bellingwolde 29.01.1808. Etje Ibelings stirbt am 7.2.1808, 30 Jahre alt, in dem „bovenstreek“ in Bellingwolde.

⁶ Stichting Archeologie & Monument, Anderenseweg 3, NL 9463 TL Eext

⁷ Zusatz des Schriftleiters Ringena: Das Ortssippenbuch Holtgaste nennt auf S. 236f. einen Hinrich Uden: „Nr. 1631. Uden, Geuke, in Soltborg, ∞ Eltje Wilken. Kinder: ... Hinrich Uden, * 20.1.1759 Soltborg, ~ 28.10.1759 Holtgaste.

2. Heirat: Bellingwolde 8.3.1811 Grietje Alderts (Houwen), von Vriescheloo. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist Grietje nach dem Tod von Etje Ibelings als Hilfe in den Haushalt gekommen. Am 16.8.1810 wurde dort ein Sohn Aldert geboren. Er konnte erst nach der Trauung seiner Eltern (8.3.1811) am 14.3.1811 getauft werden. - Grietje Alderts (Houwen), geb Vriescheloo 14.4.1779, Tochter von Aldert Willems Houwing und Moe-der Harms Beishuizen, Ww. von Etje Heelings. -

Johan Conraad Heinrich Bruins, Tagelöhner in Berta, geb. Schöttmar 6.11.1777, verst., Sohn von Jurjen Henrich Lutjebruning?, Kaufmann/landbouwer und Anna Catharina Paulucken, verh. 29.6.1811 Hille Alderts Houwen, Arbeiterin, geb. Vriescheloo 9.6.1786, gest. 27.2.1857, Tochter von Aldert Boeles Houwen und Tetje Steffens van Loo.

S. 64-69: H. J. Versfelt: Die französische Karte von Westerwolde (1812)

S. 69: Sijze Wisto Schortinghuis (1840-1931): Herinneringen uit mijn leven (deel IV, Schluß)⁸: Auszug: „So zog ich z. B. in der ersten Hälfte des Dezember zum „Cathari-nenmarkt“ in Meppen im Münsterland, um ein fettes Ferkel zu kaufen. Meppen lag fünf Stunden von uns entfernt, die Reise begann also in der Nacht, um zeitig zur Stelle zu sein und mit die erste Wahl zu haben. Wenn mit Hilfe des ein oder anderen Bekannten, den man immer wohl antreffen konnte, ein gelungener Kauf abgeschlossen war, suchte ich einen Westerwoldischen oder Münsterischen Bauern, der bereitwillig den „krul-staart“ in seinem mit Streu ausgestatteten Wagen mitnahm und bei meinen Eltern ab-lieferte. Ich kaufte dann etwas „Kuchen“ und „Zucker-waren“ und gab am Abend zuhaus einen ausführlichen Bericht von der Reise und den Eindrücken, die ich in der Stadt Meppen empfangen hatte... Als ich das 2. Mal die Reise nach Meppen machte, ging ich am Abend zuvor nach Rütenbrock zu der Familie Petermann, die mich eingeladen hat-te. Ich schlief ein paar Stunden auf dem Sofa und morgens, ganz früh, gingen Peter-mann und ich zu dem Ferkelmarkt und hatten schon bald Erfolg. Petermann ging mit dem Verkäufer und mir zu einem Bankier, der mir für mein holländisches Silbergeld mehr Münstersches Geld gab, als ich nach 60 cent berechnen konnte. Das war also Gewinn und Petermann nannte das „Agio“. Ich begriff nichts davon. Man hätte mir da-mals eigentlich sagen können: „Später wirst du es wohl begreifen, wenn du selbst Ban-kier einer Bank geworden bist, die durch deine Mithilfe gegründet wurde“. - Wenn ich ich mich recht erinnere habe ich das benachbarte Münsterland einige Male besucht. Das kam vor allem durch meinen Kontakt zu den deutschen Beamten. Ab und an be-suchte ich die katholische Kirche und hörte die Predigten des ehrwürdigen Herrn Pa-stors. Diese Predigten waren sehr kurz, die Messe nahm die meiste Zeit in Anspruch. Im Spätsommer 1857 hörte ich einige Predigten der drei Missionare (Patres Redempto-risten), die acht Tage lang dort predigten, um die Rütenbrocker auf den schmalen Weg zu bringen, der zum Himmel führt.“⁹

V.2 Zeitungen

* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Meppener Tagespost. Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Kreis Emsland und die Stadt Meppen. Herausgeber: Verleger Leo Victor Fromm und Verleger Hermann El-stermann. Chefredakteur Franz Schmedt. Verlag: Neue Osnabrücker Zeitung, Postfach 4260, 49032 Osnabrück. Telefon 3100 (Breiter Gang). Geschäftsstelle Meppen: Markt 4, Postfach 1555, 49705 Meppen. Telefon 05931-158-0 *

⁸ Westerwolde, Sept. 2001, S. 69-72

⁹ Westerwolde, Sept. 2001, S. 69f.

Meppener Tagespost 20.8.2001 (Von Willy Rave)

Medizinischer Fortschritt und viel Menschlichkeit. 150 Jahre Krankenhaus Ludmilenstift in Meppen.

Genau 3803 Thaler, 13 Groschen und acht Pfennige mussten die Erbauer des Meppener Krankenhauses vor 150 Jahren ausgeben. Die Herzogin Ludmilla von Arensburg übernahm das Protektorat des Stiftes. Am 23. Januar des Jahres 1851 wurde es eröffnet. Am Mittwoch, dem 22. August, findet in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die Jubiläumsfeier des Hauses, das jährlich von 15 000 stationären und 30 000 ambulanten Patienten aufgesucht wird, statt.

Meppener Tagespost 24.8.2001 (Von Horst H. Bechtluft)

Hauptmann Schöningh holte Krupp nach Meppen. Grüner von Schöninghsdorf war Bürgermeister der Emsstadt. Auszug:

Sein voller Backenbart erinnert an den berühmten Kaiser Franz-Joseph von Österreich. Tatsächlich war der aus Meppen stammende Offizier Eduard Schöningh (1823-1900) dem Österreichischen Kaiserhaus besonders verbunden. Wie sein Enkel noch hundert Jahre später erzählte, nahm der Hauptmann der Österreich-Ungarischen Marine 1864 an der Expedition des jüngeren Bruders von Franz-Joseph, Maximilian, nach Mittelamerika teil.

Kaiserbruder Maximilian wurde von dem Flottenverband, in dem Schöningh diente, über den Atlantik gebracht und mit militärischer Rückendeckung durch Frankreich und Österreich-Ungarn zum Kaiser von Mexiko ausgerufen. Es folgte ein verlustreicher Bürgerkrieg, der drei Jahre später, 1867, endete. Maximilian wurde gefangen genommen und hingerichtet.

In jenem Jahr hatte Eduard Schöningh den österreichischen Seedienst schon quittiert. Er war zurückgekehrt in seine Heimatstadt Meppen, wo er am 4. November 1823 (nicht 1825, wie sein Enkel Lothar Schöningh im Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes 1961 schreibt!) das Licht der Welt erblickt hatte. In Meppen gehörte der 44-jährige Hauptmann a.D. als Großneffe des langjährigen Richters Dr. Wilhelm Jacob Heiter (1742—1809), als Sohn des Justizamtmanns Dr. Heinrich Jacob Schöningh (1781—1833) und dessen Ehefrau Josefine Coppenrath (aus einer Münsterschen Buchhändlerfamilie stammend, 1789-1851) sowie als Bruder des angesehenen Obergerichtsrats Josef Schöningh (1812—1869) zur einflussreichen Oberschicht. Sein Bruder Ferdinand Schöningh (1815-1883) war Gründer des noch heute bestehenden bekannten Verlags in Paderborn.

Wie Dr. Helmut Lensing bei seinen Studien zur Meppener Lokalpolitik im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts herausfand, war Hauptmann a.D. Schöningh spätestens seit 1879 ein maßgeblicher Parteigänger des bekannten Zentrumspolitikers Ludwig Windthorst. Der Nachruf des „Katholischen Volksboten“ vom 29. April 1900 nennt als seine bleibenden Verdienste: die Verlegung des Kruppschen Schießplatzes nach Meppen, die Förderung des Kanalbaus, Interesse an der Moorkolonisation, die Gründung von Schöninghsdorf. Die drei letztgenannten Bereiche gehören in der Sache direkt zusammen.

In dem Nachruf wird hervorgehoben, was in der Geschichte des Emslandes in Vergessenheit geraten ist: Schöningh war nicht nur Gründer der Moorkolonie Schöninghsdorf, er war gleichzeitig maßgeblich an der Planung des Kruppschen Schießplatzes bei Meppen beteiligt. Er kann zu Recht als der geschichtliche Anstoßgeber zum Aufbau des (immer noch) größten Arbeitgebers in der Region bezeichnet werden (heute: Wehrtechnische Dienststelle der Bundeswehr)! Denn am 18. August 1872 - fünf Jahre vor Eröffnung des Schießplatzes in Meppen! - wird dem Prokuristen des „Kanonenkönigs“ Alfred Krupp in Essen durch ein Schreiben eines Herrn A. Ziegler aus Soest mitgeteilt, „dass sein Schwager Eduard Schöningh (österreichischer Hauptmann der Marineartillerie) auf

dem Schützenhofe bei Meppen erbötig sei, Herrn Krupp ein Gelände bei Meppen, das sich zur Anlage eines Schießplatzes zu Versuchen in jeder Hinsicht eigne, nachzuweisen und auch einzurichten, da er gehört habe, dass Herr Krupp einen solchen Schießplatz suche.“

Krupp notierte daraufhin auf seinem Schreibblock: „Ein Terrain bei Meppen 6 Quadratmeilen... mit einer Schussbahn von 3 Meilen (ohne Wege), für alle abnormen Experimente für die schwersten Kaliber, die man macht und machen wird. Ein Experiment mit dem Tausendpfünder bezahlt das ganze Terrain in wenigen Jahren...“ So berichtet es Hans Altmeppen-Többen in seiner „Geschichte des Kruppschen Schießplatzes und der Wehrtechnischen Dienststelle in Meppen“ (1988) nach umfassenden Studien im Historischen Archiv der Firma Krupp auf der Villa Hügel in Essen.

Meppener Tagespost 25.8.2001. Twist Schöningsdorf (mf)

Dr. Schöningh: Urväter wären mit Stolz erfüllt. 125 Jahre Schöningsdorf - Denkmal für den Gründer - Rudolfs Seiters: Beispielhafte Entwicklung.

Meppener Tagespost 27.8.2001

Ganz Heemsen jubiliert: Ein bunter Festakt zur 1000-Jahr-Feier. „Verteller“ enthüllt - Gäste betonen Lebensqualität und gute Gemeinschaft.
Meppen-Heemsen (Von Heinz Hagemann).

Meppener Tagespost 28.8.2001 (Von Willy Rave)

„Mit Heerohm nach de Dööpe...“. Festumzug in Schöningsdorf.

Meppener Tagespost 28.8.2001. Lathen (ra)

Der Fähmann und die Wiedergeburt einer jahrhundertealten Tradition. Übergabe der Bronzeskulptur vor der Volksbank. Feierliche Einweihung. - Auszug:

... Heinz Pinkernell, der sich auch eingehend mit dem Fährbetrieb auf der Ems zwischen Lathen und Niederlangen beschäftigt hat, erklärte, dass es sich unbestritten um eine Lathener Fähre gehandelt habe, obwohl sie von den Nieder- und Oberlangenern am meisten in Anspruch genommen worden sei. Dazu, so Pinkernell, hätten die Niederlangener noch ein eigenes Fährboot eingesetzt, wenn die Emswiesen hoch überschwemmt gewesen seien.

Heinz Pinkernell erklärte, dass im vorhandenen Schrifttum der Name Johan tor Veer erstmals um 1320 erscheine. Die hinzugefügte Bezeichnung „Erbkötter“ deute darauf hin, dass dieser Hof möglicherweise schon um 1200 gegründet worden sei. Spätestens zu dieser Zeit müsse also der Fähmann an der Ems angesiedelt worden sein.

Im „Fährpolizei Reglement für das Herzogtum Arenberg Meppen von 1836“ stehe geschrieben, dass in Lathen eine Haupt-, in Beel eine Nebenfähre existiert habe.

Die Lathener Fähre, so Heinz Pinkernell, habe zum „Erbe Terfehr“, also zum Hof Terfehr - heute Hüntelmann - gehört; der Bauer sei Besitzer der Fähre gewesen. Etwa ab 1750 sei sie immer verpachtet gewesen. Das Lathener Fährhaus sei im Jahr 1866 errichtet worden. In der Zeitschrift „Mein Emsland“ aus dem Jahr 1925 habe der 82-jährige Fähmann - der 1929 verstorbene Fährpächter Heinrich Terfehr - erzählt, dass „der ganze Verkehr, den jetzt die Fähre bei Lathen vermittelt, bei Beel zwischen Landegge und Hilter über die Ems gegangen“ sei. Er habe nur äußerst selten jemanden überzusetzen brauchen. Ein Bild dieses alten Fähmannes hat dem Künstler [Bernd-Jürgen Hagedorn aus Osnabrück] als Modell für die Skulptur gedient. Noch bis 1902 waren der Fährpächter und Fähmann Bernd Dycker im Dienst. Am 2. September des Jahres 1925 wurde die neue Emsbrücke dem Verkehr übergeben. Die Fähre hatte ausgedient.

Meppener Tagespost 30.8.2001. Meppen-Versen (bö)

„Neues“ altes Haus kommt Versener Ortsbild zugute.

Der Heimatverein Versen hat sein „neues“ Heimathaus feierlich und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sowie der anderen ortsansässigen Vereine eingeweiht. Der Verein hatte in Teglingen ein altes Heuerhaus erworben und mit viel Eigenleistung in Versen wieder errichtet...

Er glaube, „dass in einem anderen Ortsteil Meppens viele traurig darüber sind, dass diese alte Hofstelle jetzt mitten in Versen steht“, sagte Meppens Bürgermeister Jansen. Der Heimatverein Versen habe „die Chance erkannt, hier ein Heimathaus zu erhalten“, wozu man nur aus vollem Herzen gratulieren könne...

Von einem „Gewinn für die gesamte Dorfgemeinschaft“ sprach Kreisrat Winter, als er von dem Haus als „Ort, der Behaglichkeit und Atmosphäre ausstrahlt“ sprach. Im Kreisgebiet gebe es inzwischen 45 solcher multifunktional genutzter Heimathäuser, in denen heute „Traditionspflege zumeist verbunden mit moderner Kulturarbeit“ betrieben werde. Die hoch gesteckte Erwartung des Landkreises, idealerweise ein Baudenkmal am Standort zu erhalten, sei im Fall des Heimathauses Versen nicht erfüllt worden. „Dennoch können wir angesichts der Tatsache, dass dieses wunderschöne Fachwerkhaus anderenfalls verfallen wäre, gemeinsam froh darüber sein, dass mit der Umsetzung und dem Wiederaufbau des Gebäudes sozusagen die ‚Rettung in letzter Not‘ kam“, zeigte sich Winter erleichtert.

„Versen ist ein Beispiel dafür, dass es Sinn macht, auch in historisch kleineren Orten Heimatvereine zu gründen“, führte [der Geschäftsführer des Emsländischen Heimatbundes, Josef] Grave, aus. Trotz einiger Untersuchungen gelte es, „noch vielen Fragen zur Geschichte Versens nachzugehen und sie durch schriftliche Quellen, Bilder und Gegenstände zu veranschaulichen“... Wilhelm Kämper aus Teglingen, der ehemalige Besitzer des Heuerhauses, das jetzt in Versen als Heimathaus dient, überbrachte dem Verein eine Schenkungsurkunde und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass das Haus mit Leben erfüllt werde.

Meppener Tagespost 4.9.2001. Meppen

Familiengeschichte aus 15 Jahrhunderten. Treffen der Familie Laurenz in Meppen - Buch vorgestellt.

Monika Löning geb. Laurenz hatte ein volles Haus. 80 Vettern und Cousinen, Tanten, Nichten und Neffen feierten den Familientag Laurenz, der alle zwei bis drei Jahre gehalten wird, erstmals in Meppen. Die Familie Laurenz stammt aus Ochtrup, wo Monika Lönings Urgroßvater Hermann Laurenz Mitte des 19. Jh. eine bedeutende Textilfirma aufbaute.

Von Anfang an stand dabei die Verwirklichung neuer sozialer Gedanken hoch im Kurs. Mit dem Bau von Arbeiterhäusern, der Einrichtung eines Arbeiterinnenheims, Waisenhauses, Kindergartens, einer Handarbeitsschule, einer höheren Töchterschule und eines Krankenhauses brauchte die Firma den Vergleich mit anderen Sozialpionieren der damaligen Zeit nicht zu scheuen. Die meisten dieser Einrichtungen standen nicht nur Betriebsangehörigen offen. Lange bevor das Krankenversicherungsgesetz von 1883 Krankenkassen unter finanzieller Beteiligung der Arbeiter regelte, war bei Laurenz eine „Unterstützungskasse für kranke und bedürftige Arbeiter“ eingerichtet worden, die nur durch Arbeitgeberbeiträge dotiert wurde.

Hermann Laurenz, jüngster gleichnamiger Sohn, wurde Jurist, entsprechend dem Wunsch des Vaters und später Landwirt entsprechend seinen Neigungen. Von Hermann Laurenz jun. stammen die Teilnehmer des Familientages ab. Sein ältester Sohn Wolfgang fand übrigens vor 50 Jahren seine Frau in Meppen: Inge Schulte Himmelporten.

Die Geschichte der Familie Laurenz seit 1682 war schon 1930 aufgezeichnet worden in einem imposanten Stammbaum, der in jedem Hause der Familie hängt. In den letzten

Jahren erforschte Hermann Schaub, ein Enkel von Hermann Laurenz jun. auch die mütterlichen Linien, die ja nicht weniger wichtig sind als die Namensträgerlinie. Deren Vorfahren lebten fast alle im Münsterland und gehörten weitgehend Kaufmanns- und Verwaltungsberufen an bis hin zu bischöflichen Ministerialen im Jahre 1138.

Vor zwei Jahren entdeckte Hermann Schaub ganz überraschend, dass die Ahnfrau Irmgard von Dale, die um 1300 lebte, von den Grafen von Flandern abstammte. Deren Ahnen wiederum lassen sich zurückverfolgen bis 582, als Arnulf von Metz, der Ururgroßvater Karls des Großen, geboren wurde. Somit können die Teilnehmer des Familientages ihre Vorfahren über 42 bzw. 43 Generationen lückenlos nachweisen. Das brand-neue Buch „Familiengeschichten aus 15 Jahrhunderten“ wurde in Meppen erstmals vorgestellt.

Grafschafter Nachrichten. Tageszeitung für den Kreis Grafschaft Bentheim. Herausgeberin: Ursula Kip, Nordhorn; Herausgeber: Christian Hellendoorn, Bad Bentheim. Geschäftsführer: Dipl.-Kaufm. Jürgen Wegmann, Chefredakteur: Rainer Mohrmann, Redaktion: Coesfelder Hof 2, 48527 Nordhorn. *

Grafschafter Nachrichten 5.8.2000. Nordhorn (Von Irene Schmidt)

Bagger rücken zum Abriß der NINO-Hallen an. Im Lauf der Jahre hat sich in Boden und Grundwasser ein gefährlicher Chemiecocktail zusammengebraut. Auszug: Die Beseitigung der Überreste des ehemaligen Nordhorner Textilbetriebs NINO, einst Glanzstück heimischer Wirtschaft, erfordern von der Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft einen logistischen und finanziellen Kraftakt. Gestern Vormittag wurde Zwischenbilanz gezogen, bevor der erste Bagger seine stählernen Zähne in die Wand einer verwaisten Lagerhalle grub.

Grafschafter Nachrichten 23.3.2001

Fremdarbeiter erreichte die Heimat nicht. Niederländer Gerardus Sol vor 60 Jahren an der Grenze zur Grafschaft erschossen (Von Horst H. Bechtluft). Auszug:

Wer war Gerardus Sol? In seiner Wohngemeinde in Schiedam ist wenig von ihm überliefert. Der 1903 in Rotterdam geborene Gelegenheitsarbeiter war nach Auskunft des Registers seit 1931 im Wohnwagenlager (Woonwagenkamp) Buitenhavenweg gemeldet. Er war seit 1925 verheiratet mit Maria Theresia Geertruida Hoogeveen. Noch in Rotterdam waren die Söhne Dirk (1926) und Gerardus Pieter Cornelis (1928) geboren worden. Die Tochter Maria Theresia Geertruida war 1931 in Schiedam zur Welt gekommen. Unterlagen zum Tod des Vaters wurden in den Jahren 1941/42 von deutschen Dienststellen offenbar an Mr. P. Sanders, Advokaat en Procureur in Schiedam, gesandt. Das Begräbnisbuch der katholischen Pfarrei St. Georg Twist gibt einen Hinweis auf die Tätigkeit von Gerardus Sol in Deutschland: „Niederländischer Arbeiter auf Göringswerk Dalum“ ist dort zu lesen. Das könnte auf die Geschichte der frühen Erdölförderung im Emsland verweisen. Deren erste Bohrung „Lingen 1“ wurde vom 6. Oktober 1940 bis zum 2. Juli 1941 bei Dalum niedergebracht. Es scheint, als sei Gerardus Sol bei diesen Bohrungen als Fremdarbeiter der "Reichswerke Hermann Göring" eingesetzt gewesen. Die überlieferten ärmlichen Verhältnisse in Schiedam könnten dafür sprechen, dass er den Versprechungen der deutschen Besatzung nach 1940 in den Niederlanden von „Arbeit und Brot im Reich“ zunächst geglaubt und sich (zusammen mit seinem Sohn Dirk?) freiwillig gemeldet hatte. Dann aber scheinen ihm Bedenken und Heimweh gekommen zu sein. Vielleicht hatten ihn die Nachrichten über in seiner Heimat wachsenden Widerstand, über den „Februarstreik“ aus Amsterdam erreicht. Vielleicht wollte er Frau und Kinder wieder sehen.

Dalum lag nur 15 Kilometer von der niederländischen Grenze entfernt, und es war ein arbeitsfreier Sonntag im März 1941. Als der Grenzaufseher R. kurz nach dem Erschießen von Gerardus Sol bei einem trotz der kirchlichen Fastenzeit angesetzten Tanzver-

gnügen im Saal der Twister Gaststätte G. erscheint, kommen aus dem Hintergrund der versammelten Gästeschar Rufe hoch: „Mörder, Mörder!“ Der Mann wird von seiner Dienststelle sehr bald an einen anderen Ort versetzt.

Genau sechzig Jahre ist der Tod des (fast) unbekanntes niederländischen Fremdarbeiters in den Wiesen des Twister Brook an der Grenze zur Grafchaft und den Niederlanden jetzt Geschichte. Er soll nicht vergessen sein.

Grafschafter Nachrichten 17.5.2001

Digitalisierung bringt nicht den gewünschten Erfolg.

dpa Koblenz. Die digitale Aufbereitung von Archivgut hat nach Darstellung des Bundesarchivs bislang nicht die gewünschte Arbeitserleichterung und Kostenersparnis gebracht. Informationen auf elektronischen Datenträgern seien weitaus brüchiger als solche auf saurem Papier, sagte der Präsident des Bundesarchivs in Koblenz, Hartmut Weber, in einem Gespräch der Deutschen Presse-Agentur (dpa). Der Aufwand in den Archiven steige wegen immer mehr Material bei gleich bleibendem Personalbestand. Weber sieht die Gefahr, dass digitalisierte Bestände eher verfallen als solche auf Papier. „Bei all der schnelllebigen Computertechnik sind Daten nach zehn Jahren oft nicht mehr lesbar“, sagte Weber. Deshalb müssten sie immer wieder neuen Systemen angepasst werden. „Es ist zu befürchten, dass bei einigen als unbedeutend erscheinenden Verwaltungsvorgängen aus Kostengründen darauf verzichtet wird.“

Grafschafter Nachrichten 26.5.2001. Nordhorn (Von Rolf Masselink)

Prinzipalhaus ist Nordhorns 28. prämiertes Baudenkmal. Stadtbaurat: Baudenkmalpflege lebt von privater Initiative. Auszug:

Das einstige Herrenhaus [in Brandlecht], das zuletzt jahrzehntelang als Pastoratsgebäude genutzt worden war, erhielt wohl im Jahre 1779 seine heutige Form. Teile des Hauses sind aber offenbar wesentlich älter, denn zum Bau des Gebäudes wurden Teile von zwei Vorläufergebäuden zusammengefügt. Schon seit 1376 hatte an gleicher Stelle ein Haus gestanden, das später zu einer Wasserburg erweitert worden war.

1997 schien die Zeit des Hauses fast abgelaufen. Die katholische Kirche gab das Pastorat auf, die gräfliche Verwaltung Droste zu Vischering bot es zum Verkauf an. Peter Spitzer, Unternehmer aus Bad Bentheim, griff zu. „Alte Sachen und alte Häuser sind mein Hobby“, sagt er. „Als ich das Haus sah, wusste ich sofort, das will ich haben“.

Damals ahnte er freilich nicht, welche Aufgabe er sich damit auflud. „Das Haus war in einem völlig desolaten Zustand“, erinnern Ellen und Peter Spitzer sich heute. Schon die erste Bestandsaufnahme zeigte, dass das Innere völlig neu aufgebaut werden musste. Beim Umbau stellten sich dann immer neue Probleme und Anforderungen heraus. Am Schluss wurde in die massiven Außenmauern beinahe ein neues Haus hineingesetzt. „Die letzte Innenwand, die wir erhalten wollten, musste während des Umbaus auch noch weggerissen werden, weil sich herausstellte, dass sie auf völlig morschen Balken stand“.

Zunächst aber galt es damals, das völlig eingewachsene Gebäude und das 4000 Quadratmeter große Grundstück vom Wildwuchs der Natur zu befreien. Erlen und Fichten wurden beseitigt, Wassergräben wieder freigelegt. Dann konnte der Umbau des Gebäudes beginnen. Niederländische Landhäuser lieferten den Spitzers dazu die Anregungen und Vorbilder. Ein auf die Restaurierung historischer Gebäude spezialisierter niederländischer Architekt war es auch, der die Planungen für den Umbau erstellte. Den ursprünglichen Plan aber, niederländische Fachfirmen auch mit den Arbeiten zu betrauen, musste Peter Spitzer schnell aufgeben: „Die Kosten wären völlig indiskutabel gewesen.“

Grafschafter Nachrichten 16.6.2001. Nordhorn mb

Alter Bauernhof bald Attraktion im Tierpark. In den nächsten Wochen ziehen Haustiere in den „Vechtehof“ ein - Am Freitag ist offizielle Eröffnung. Auszug:

Bei dem „Vechtehof“ handelt es sich um die frühere Heuerstelle „Dorn“, die 1998 an der Friedrich-Ebert-Straße abgetragen worden ist und jetzt auf dem erweiterten Tierparkgelände originalgetreu wieder aufgebaut wird. Das Haupthaus aus dem Jahre 1830 erhält zur Zeit den letzten Schliff. In den nächsten Tagen sollen dann die ersten Haustiere in die Stallungen einziehen können - zwei große Esel, eine Kuh mit Kalb und Hühner. Weitere Tiere, die zum Leben auf einem Bauernhof gehören, werden nachkommen, wie Enten, Ziegen, Gänse oder Schafe.

Grafschafter Nachrichten 16.6.01. Nordhorn/ Veldhausen gn

Ein Stein für Carl van der Linde. Ehrung des Vereins „Literaturlandschaften“ - Gedenkfeier auf jüdischem Friedhof. Auszug:

Carl van der Linde hatte nach Lehrjahren als Buchdrucker und Schriftsetzer beim Verlag Heinrich Kip in Neuenhaus ganz Deutschland, die Schweiz und Italien durchwandert. 27 Jahre war er beim „Hamburger Fremdenblatt“ tätig, bevor er nach Veldhausen zurückkehrte. Der „Philosoph hinter dem Setzkasten“ verfasste für die damalige „Kip'sche Zeitung“ unzählige Gedichte und „Vertellsels“, die ein großes Publikum fanden und bis heute zum festen Bestandteil der Regionaldichtung gehören. 1930 starb van der Linde. Er wurde auf dem jüdischen Friedhof am Wittenkamp zwischen Neuenhaus und Lage beigesetzt. Der Heimatverein der Grafschaft Bentheim errichtete später „seinem“ Dichter zur Erinnerung einen Grabstein.

Da es sich bei der diesjährigen Ehrung um ein jüdisches Grab handelt, treffen sich Mitglieder und Freunde der Literaturlandschaften nicht am Sonnabend, dem jüdischen Sabbat, sondern am Sonntag, 17. Juni, zur Erinnerung an Carl van der Linde auf dem alten Friedhof am Wittenkamp. Jüdischem Brauch entsprechend wird anstelle einer Rose ein Stein niedergelegt werden.

Grafschafter Nachrichten 17.6.2001. Gildehaus (hd)

Traditionsreiches Gasthaus dem Erdboden gleichgemacht.

In der Gaststätte Schütte-Hagelskamp gab es einst eine Brauerei.

Die Mühlenstraße in Gildehaus wird in einigen Wochen ein anderes Gesicht erhalten. Nachdem auf dem Anwesen des früheren Müllereibetriebes Holtkamp mehrere neue Meerfamilienhäuser entstanden sind, wird nun auch Mitte September die Gaststätte Schütte-Hagelskamp abgerissen. Dort entstehen drei neue Bauplätze.

Die alte Gaststätte hat in Gildehaus eine lange Tradition. Im Jahr 1831 wurde dort in der Mühlenstraße von Dirk Dennemann eine Bierbrauerei betrieben und bei der Industrie- und Handelskammer Osnabrück die Firmengründung eingetragen. Den daran anschließenden Gaststättenbetrieb übernahmen im Jahr 1905 die Tochter, Berndina Schütte, geborene Dennemann, und deren Ehemann, Gerhard Schütte.

Ein Blitzeinschlag setzte nur wenig später das Gebäude in Brand. Das Ehepaar verlor sein gesamtes Hab und Gut. Doch die jungen Leute ließen sich nicht entmutigen und bauten das Anwesen wieder auf. Ende des 2. Weltkriegs, im April 1945, vernichtete erneut ein Feuer den Gaststättenbetrieb. Das Anwesen gehörte zu jenen 32 Häusern in Gildehaus, die durch Brandbomben getroffen wurden und niederbrannten.

1948 begannen Berndina und Gerhard Schütte mit dem neuerlichen Wiederaufbau. Die heutige Besitzerin, Didi Hagelskamp, erinnert sich noch daran. Die Großeltern schufen mit ihren Eltern, Lambert und Dörchen Schütte, zusätzlich zur Gaststube und dem Wohnhaus auch eine Pension mit insgesamt neun Betten. Vom 1. Januar 1958 waren dann die Eltern Hagelskamp allein für die Gastwirtschaft zuständig. Zum 1. Januar 1966 übertrugen sie sie auf Gerhard und Didi Hagelskamp. Die Eheleute Hagelskamp haben inzwischen das Rentenalter erreicht und da kein Nachfolger zur Verfügung

steht, haben sie sich, wie sie sagten, zum Abbruch entschlossen. In Kürze werden sie einen Neubau am Stockhaken beziehen.

Grafschafter Nachrichten 20.6.2001. Lingen (Von Hella Lindwehr)
Denkmal für Zwangsarbeiter an der „Halle IV“ in Lingen. Oberbürgermeister Pott: Bekenntnis zur deutschen Geschichte.

Grafschafter Nachrichten 3.7.2001. Uelsen (ce)
Heimatverein erinnert an Hermann ten Hagen. Ausstellung bis Freitag in Uelsen

Eine Ausstellung mit Bildern des Uelsener Malers Hermann ten Hagen ist in dieser Woche in den Räumen der Volksbank Uelsen zu sehen. Hermann ten Hagen wurde am 18. August 1897 in Uelsen geboren und wohnte den größten Teil seines Lebens in seiner Geburtsstadt. Nach seiner Schulzeit begann er eine Malerlehre im Betrieb seines Bruders Jan, hegte jedoch immer den Wunsch, Kunstmaler zu werden.

Von 1920 bis 1921 besuchte er die „Lippische Malerschule“ in Lemgo, später dann die Malerakademie in Chemnitz. Auf Reisen nach Detmold und Heidelberg vertiefte er seine Studien. Bei Zusammentreffen mit anderen Malern lernte er die damals dominierenden Kunstrichtungen des Expressionismus und Kubismus kennen.

Hermann ten Hagen entschied sich für realistische Darstellungen. Seine Motive fand er oft in seiner direkten Umgebung in der Niedergrafschaft. Heide und Moor, Bauernhäuser, Mühlen und Kirchen kehren in seinen Bildern immer wieder. Obwohl Hermann ten Hagen zu Lebzeiten nicht den Ruf eines berühmten Kunstmalers erlangte, verkaufte er viele seiner Bilder in der Grafschaft und den Niederlanden. Hermann ten Hagen starb bereits am 8. Dezember 1937 im Alter von 40 Jahren.

„Der Heimatverein Uelsen und Umgebung erinnert mit der Ausstellung an einen Maler, der mit seinem ganzen Herz an der Grafschaft hing“, so Vereinsvorsitzender Gerrit-Jan Hesselink bei der Eröffnung der Ausstellung am Freitag.

Grafschafter Nachrichten 18.7.2001. Gildehaus hd
Am Steinbruch entsteht ein „Erlebnismuseum“ Alte Verladerrampe in Gildehaus wurde von der SPD wiederentdeckt und vom VVV saniert.

Grafschafter Nachrichten 26.7.2001. Nordhorn (Von Detlef Kuhn)
Nachbarschaft Neuberlin feiert großes Jubiläum. Im Jahr des 100-jährigen Bestehens will der Verein weg vom Image der Sterbekasse hin zum Nachbarschaftsverein. Auszug:

... In einer 100 Seiten umfassenden Chronik ist das alles nachzulesen. „Vor drei Jahren haben wir mit der Sammlung von Bildern, Dokumenten und Geschichten begonnen“, erzählt Bernhard Mebius, einer der Hauptinitiatoren. Er weiß am besten, wieviel Arbeit die Erstellung war. Präsentiert wird die Chronik, die nur mit Hilfe der Sparkassenstiftung und weiterer Sponsoren möglich war, während der drei Festtage. Dann ist sie von den Mitgliedern zum Preis von 15 Mark zu erwerben. Auswärtigen Mitgliedern wird die Zustellung des Buches garantiert, wenn sie 20 Mark (inklusive Porto und Verpackung) auf das Sonderkonto 800 6900 bei der Kreissparkasse überweisen¹⁰.

Grafschafter Nachrichten 4.8.2001. Detlef Kuhn blätterte in der Chronik
Wie aus der Walachei Neuberlin entstand. Die Geschichte der Nachbarschaft Gegenseitigkeit seit 1901 zeigt den gesellschaftlichen Wandel.

¹⁰ Zusatz Ringena: Das Buch wird auch in den Nordhorner Buchhandlungen verkauft.

Grafschafter Nachrichten 6.8.2001. Nordhorn (Von Kerstin Hardt)

100 Jahre „Gegenseitigkeit“ formten Neuberlin. Nachbarschaftsverein feierte Jubiläum - Chronik und Ausstellung erzählen die Geschichte des Stadtteils.

Einen wesentlichen Anteil bei der Planung und beim Bau habe der Heimatverein gehabt, der die alten Vorgaben herangeholt, verschiedene Maßnahmen ausgeführt und mit Georg Olthoff auch die Bauaufsicht kostenlos übernommen habe.

Der Heimatverein plant in dem Backhaus alle zwei Wochen Führungen durch die verschiedensten Werkstätten und Ausstellungsräume. Der Backbetrieb könne allerdings vorerst noch nicht aufgenommen werden, da die Lehmschicht des Backofens zunächst vollständig austrocknen müsse, erklärte Tyman.

Für den örtlichen Heimatverein sagte dessen Vorsitzende Janette Boerrigter, dass sich die Verfechter des Heimatlichen Brauchtums ganz herzlich über den Neuerwerb freuten. „Wij sind d'r heel bliede mett', sagte sie in Wilsumer Platt.

Es gebe zwar noch einige alte Backhäuser in Wilsum. Diese seien aber nicht mehr intakt und als solche kaum noch zu erkennen. Der Heimatverein habe sich große Mühe gegeben, um auf mehreren Besichtigungsfahrten Informationen über alte Backhäuser einzuholen.

Grafschafter Nachrichten 17.8.2001. Fürstenau-Höne (hlw)

Zweigeteilte Bauernschaft feiert „1000-Jähriges“. Höne bei Fürstenau gehört zum Kreis Emsland und zum Kreis Osnabrück. Die Bauernschaft Höne bei Fürstenau feierte jetzt mit einem großen Fest, zu dem alle Höner und Ehemaligen eingeladen waren, ihr 1000-jähriges Bestehen. Dabei wurden die einzelnen Episoden der langen Geschichte in Wort und Bild in Szene gesetzt. Parallel stellte ein Kunstmaler das idyllische Höne in Öl vor.

Historiker Friedhelm Spree ließ zudem die eindrucksvolle Geschichte der Bauernschaft Revue passieren und wies darauf hin, dass sie mit einer Besonderheit verbunden ist. Höne gehört mit einem Teil zur Gemeinde Andervenne im Emsland und mit dem anderen Teil zur Stadt Fürstenau im Landkreis Osnabrück. Bereits vor Andervenne und Fürstenau hatte es hier zwei Siedlungen mit acht Höfen gegeben, die im Geldheberegister von 1559, in der Landvermessung von 1619 und auf der Karte von 1683 ausgewiesen sind. Sie zählten zu Fürstenau und sind bis auf einen noch heute erhalten. Im 15. und 16. Jahrhundert bildeten sie eine Landwehr, eine stark befestigte Grenze zwischen der Niedergrafschaft Tecklenburg und dem Fürstentum Osnabrück.

Im 17. Jahrhundert kam es dann zum Grenzstreit zwischen Tecklenburg und Osnabrück, der mit einem Kompromiss beendet wurde. Hier wurde die Interims-Grenze geschaffen, deren Grenzsteine noch heute existieren. Diese Scheidelinie wurde später Kreisgrenze zwischen Bersenbrück und Lingen und 1972 zwischen den neugegründeten Landkreisen Osnabrück und Emsland.

Grafschafter Nachrichten 18.8.2001. Gildehaus (Von Peter Zeiser)

Lukas-Mühle wird zum Hartmann-Museum. Atelier des verstorbenen Gildehauser Malers soll der Öffentlichkeit auf Dauer erhalten bleiben.

Grafschafter Nachrichten 20.8.2001. Neuenhaus (Von Manfred Kip) Neuenhaus bereitet Familie von Miquel „großen Bahnhof“. Heimatfreunde präsentieren sehenswerte Ausstellung.

Einen „großen Bahnhof“ hat die Stadt Neuenhaus am Freitag den Nachkommen ihres großen Sohns Johannes von Miquel bereitet. Immerhin sechs Familienmitglieder waren zur Eröffnung der Ausstellung über ihren berühmten Vorfahren in die Dinkelstadt gekommen. An der Spitze der Delegation stand Ingeborg von Hanneken, einzige noch lebende Enkelin des Johannes von Miquel, die mit 82 Jahren bemerkenswert rüstig und

interessiert an allem ist, was ihr berühmter Großvater in seinem langen Leben getan und geleistet hatte.

Bürgermeister Bernhard Itterbeck und der frühere Vorsitzende der Neuenhauser Heimatfreunde, Eckard Woide, begrüßten die Miquels bereits vor der eigentlichen Ausstellungseröffnung im Alten Rathaus. Woide hatte die Ausstellung zum 100. Todestag des in Neuenhaus geborenen ehemaligen preußischen Finanzministers in wochenlangender Kleinarbeit vorbereitet und mit tatkräftiger Hilfe anderer Heimatfreunde gestaltet. Die Miquels zeigten sich genau so begeistert wie die rund 100 Gäste, die sich zur offiziellen Eröffnung im Alten Rathaus versammelten.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden der Heimatfreunde, Lüpke Heier, und Bürgermeister Itterbeck, führte Woide in das Thema ein. In großen Zügen skizzierte er das Leben von Miquels und lud dann zur Besichtigung der sehenswerten Ausstellung. Für die Familie dankte Gotfrid von Miquel, ein Urenkel des Johannes, der heute mit seiner Familie in Billerbeck Orchideen im großen Stil züchtet, mit bewegten Worten für den freundlichen Empfang.

Beachtlich in der Ausstellung ist ein Original-Gemälde, das Johannes von Miquel zeigt. Die Stadt Osnabrück - wo Miquel wie in Frankfurt Ehrenbürger war - hatte das hoch versicherte Bild kostenlos als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Woide lobte aber auch die Zusammenarbeit mit der Bundesfinanz-Akademie in Brühl bei Köln, wo er tagelang im Archiv arbeiten durfte. In dem Archiv ist das gesamte Material zu finden, das über Miquels größte Lebensleistung berichtet: die Steuerreform, die unter seinem Namen in die Geschichte des deutschen Finanzwesens einging. Zu Recht widmet die Neuenhauser Ausstellung diesem Bereich einen weiten Raum.

Grafschafter Nachrichten 21.8.2001. Gildehaus (Von Susanne Austrup)

Gaukler sorgte für Stimmung bei Hansepartnern. Neue Ausstellung im Gildehauser Otto-Pankok-Museum verfolgt die Spuren alter Handelswege.

Ungewohnte Laute tönnten am Freitagabend aus dem Otto-Pankok-Museum in Gildehaus. Ein Chor von „Ahs“ und „Ohs“ entwich den Mündern eines erstaunten Publikums. Grund dafür boten die Tricks und Kunststücke des Gauklers Meister Arnhold. Mit ihm zog mittelalterliche Marktlaune in die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Kaufmann, Kram und Karrenspuren“ ein.

Temperamentvoll wirbelte der junge Akteur aus Köln zwischen den Ausstellungsexponaten herum. Mit Keulen, diabolischen Geräten und gefährlich blitzenden Messern entlockte er den begeisterten Gästen „Handgeklapper“. Die artistische Einlage gehört zum Konzept von Ausstellungsmacherin Dr. Jenny Sarrazin, Kulturreferentin des Kreises Coesfeld. Mit viel Liebe fürs Detail hat sie eine Schau zusammen gestellt, die traditionelle Handelswaren wie Tuch, Stockfisch und Schinken zeigt. Zur Ausstellungseröffnung setzte Sarrazin das zahlreich erschienene Publikum, darunter Vertreter des Landkreises und der Stadt Bad Bentheim, mit einem spannenden Vortrag in die Zeit des 17. Jahrhunderts zurück.

„Ein ständiger Strom an Reisenden verband das westliche Münsterland mit der Grafschaft Bentheim. Hier waren regelmäßig Händler, Fuhrleute, Wanderarbeiter und Handwerker unterwegs. Dass dies problemlos möglich war, verdankten sie der Hanse.“ Laut Sarrazin waren die ostniederländischen Städte ebenso Mitglieder der mittelalterlichen Hansebündnisse wie die meisten Städte des Münsterlandes. Das reibungslose Funktionieren des Handels basierte auf den guten Kontakten der Städte. Um seine Partner gewogen zu halten, ließ man sich einiges einfallen. So schickten die Stadtväter von Zwolle an der IJssel regelmäßig Gaukler nach Deutschland. Die sorgten dann für gute Stimmung bei den Handelspartnern.

Neben der Politik spielten auch die Kirchen eine große Rolle im alltäglichen Leben der Menschen. Hier führte Sarrazin verschiedene Essrituale auf, die auf kirchliche Gebote zurückzuführen waren. Eine alte Tradition war beispielsweise das Stockfisch-

Essen. Die Delikatesse aus getrocknetem Kabeljau kam aus Norwegen und Südschweden in hiesige Regionen. Unter den Ausstellungsstücken befindet sich unter anderem ein 25 Jahre alter Stockfisch. Diesen hat Sarrazin noch in alten Beständen ihres Ehemanns aufgestöbert. Der nämlich stammt aus einer Familie mit über 600-jähriger Fischer- und Schifffervergangenheit.

Nicht nur Fisch, sondern auch Bier-Grundstoffe gehörten laut Sarrazin zu den begehrten Handelsgütern - merkwürdige Zutaten wie Lorbeerblätter oder das Kraut vom Gagelstrauch, einem Heidegewächs. Letzteres gab der Bierbrühe eine leicht halluzinogene Wirkung.

Weitere bedeutende Handelsgüter waren außerdem Textilien, exotische Gewürze, lebende Ferkel, Schweineborsten, Labmägen von Kälbern für die Käseherstellung und vieles andere mehr.

Anschaulich sind diese Waren in der Ausstellung präsentiert. Puppen in Lebensgröße verkörpern mittelalterliche Marktbesucher. Fast möchte man beim Fleischer Schinken und Wurst anschneiden, so echt wirkt alles. Sehr dezent geben Texttafeln an den Ausstellungsstücken diverse Hintergrundinformationen. Der Betrachter merkt kaum, dass es viel zu lesen gibt. Er wird nicht von Worten erschlagen. Trotzdem seien große Textmengen in der Ausstellung verborgen, verrät Sarrazin.

Von welcher Bedeutung die alten Handelsbeziehungen für die Grafschaft Bentheim waren, erfuhren die Zuhörer ebenfalls an diesem Abend. So waren die IJsselstädte und später Amsterdam für die Grafschaft Bentheim und das Münsterland die Drehscheiben für den Handel mit Übersee-Gütern. „Außerdem boten sich für die Grafschaft Bentheim mit ihrem direkten Grenzkontakt und der Vechte als idealem Transportweg bis an die IJssel die Niederlande für den Handel geradezu an“, betonte Sarrazin.

Zu einem Wandel kam es dann mit Kaiser Karl V. ab Mitte des 16. Jahrhunderts. Spanisch-niederländischer und Dreißigjähriger Krieg führten zum Ende der grenzübergreifenden Handelsbeziehungen. Auch der münstersche Fürstbischof Bernhard von Galen mochte es nicht, wenn seine katholischen Untertanen zu enge Beziehungen zu den protestantischen Niederlanden pflegten. „So drifteten die beiden Gebiete zwischen IJssel und Berkel unmerklich weiter auseinander. Aber vielleicht trägt ja diese kleine Ausstellung im zusammenwachsenden Europa dazu bei, dass wir mit unseren Bemühungen, die Grenzen abzubauen nur einen Zustand herstellen, der vor 400 Jahren noch Normalität war“, endete die Referentin.

Grafschafter Nachrichten 25.8.2001. Lingen/Nordhorn GN

Szenen vom Ende der Nordhorner Textilindustrie. FH-Studentin drehte Film über NINO Auszug: Vom Ruhm und Niedergang der Nordhomer Textilindustrie und ihrer Bedeutung für die Stadt erzählt ein Kurzfilm, der am Donnerstagabend am Fachbereich Kommunikations-Management der Fachhochschule Lingen Premiere hatte. Der Film, den die FH-Studentin Beatrix Schulte im Rahmen ihrer Diplomarbeit gedreht hat wird künftig im Nordhomer Stadtmuseum Povelturm zu sehen sein.

Grafschafter Nachrichten 28.8.2001. Papenburg/Kigoma (Von Hoiger Szyska)

Auch Humphrey Bogart überdauert. Von Meyer Werft gebauter Dampfer kreuzt noch auf Tanganjika-See. Auszug: Bildunterschrift:

Der Passagierdampfer „Graf Gortzen“ (hier eine zeitgenössische Aufnahme), der im Jahre 1913 auf der Papenburger Meyer Werft gebaut wurde, kreuzt noch immer auf dem Tanganjika-See in Tansania. Im Film „African Queen“ spielte er eine Hauptrolle.

Grafschafter Nachrichten 1.9.2001 (Von Karl Koch)

Marienwolde: ein Ruhepunkt in der Unendlichkeit. Vor 550 Jahren verlebte der mächtige Papst-Stellvertreter Nikolaus von Kues glückliche Tage im Kloster Frenswegen.

Grafschafter Nachrichten 8.9.2001. Gölenkamp (ah)

Mit der Kutsche auf altem Kirchweg nach Uelsen. Auszug:

Der alte Kirchweg ist heute noch überwiegend als Sandweg erhalten und diente den Gölenkämpern früher als Weg zur Kirche nach Uelsen. Er führt über Bauerhausen, den Nackenberg, durch den Hundehoek und die Hardinghauser Straße zur Kirche.

Grafschafter Nachrichten 18.9.2001. Veldhausen (Von Daniel Klause)

Vom klassischen Handwerker zum Spezialisten. Tischlerei Borggreve in Veldhausen feiert 100-jähriges Firmenjubiläum mit „Tag der offenen Tür“. Auszug:

Die Geburtsstunde des Familienunternehmens schlug am 23. April 1901, als der 22-jährige Tischlermeister Hendrik Borggreve nach seiner Ausbildung bei der Baufirma Uphuis in Bad Bentheim in seinem Elternhaus einen eigenen Betrieb eröffnete. Weil der Platz schon bald nicht mehr ausreichte, baute er im Jahr 1904 eine Werkstatt an sein Elternhaus an. Am 11. Juli 1909 kam sein Sohn Johann zur Welt, der den Betrieb von 1946 bis 1970 leiten sollte.

Hendrik Borggreve war noch ein Allround-Handwerker, ein Tischler, wie man ihn sich vorstellt. Mit einfachen Werkzeugen und wenigen Gesellen und Lehrlingen fertigte er so gut wie alles, was sich aus Holz bauen lässt. Sein besonderes handwerkliches Geschick lässt sich bis heute in den kunstvollen Wohnzimmerschränken erahnen, die er zum Teil nach eigenen Vorstellungen, zum Teil nach genauen Anweisungen seiner Auftraggeber anfertigte.

Die Herstellung und der Verkauf von Möbeln entwickelte sich auch unter seinem Sohn Johann zu einem Angebotsschwerpunkt des Unternehmens. Bis 1990 verkaufte Hendriks Enkel, der heutige Firmenleiter Hans Hendrik Borggreve, selbst gefertigte Möbelstücke. Doch in den 70er Jahren wurde auch in Veldhausen die Konkurrenz der Möbelmärkte spürbar... Der heutige Firmeninhaber... wandelte die Tischlerei in eine Spezialfirma für die Herstellung von Fenstern um.

V.3 Bücher

* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Emsländische Geschichte. Herausgegeben von der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte *

Band 1, 1991 (Emsländische Geschichte)

Redaktionelle Bearbeitung: Stefan Remme und Uwe Eissing. Gestaltung: Uwe Eissing, Bindearbeiten: Offset-Feege, Meppen. Förderung: Landkreis Meppen, Papenburg 1991, 185 Seiten.

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

01. Christof Haverkamp: Die Erschließung des Emslandes im 20. Jahrhundert
02. Heiko Bruning: Mühlenmuseum Mersmühle Haren (Ems). Möglichkeiten und Grenzen eines regionalen Mühlenmuseums
03. Andreas Einyck: Forschungsprojekte am Heimatmuseum Lingen
04. Heinz-Bernhard Stein: Das Emsland-Moormuseum Groß Hesepe
05. Franz Bölsker-Schlicht: Zur Bevölkerungs- und Sozialgeschichte des Emslandes
06. Ingeborg Hermeling: Ackerbau und Gartenbewirtschaftung im Papenburg des 18. Jahrhundert. Eine Rekonstruktion nach Amtsrechnungen
07. Hans-Joachim Albers: Erfassung und Bewertung mündlicher Überlieferungen am

Beispiel einer Papenburger Familiengeschichte

08. Bernhard Gievert: Die Harener Schifffahrt im Wandel der Jahrhunderte
09. Klaus Wesseis: Nichtdeutsche Flüchtlinge in den Altkreisen Meppen und Aschendorf-Hümmling 1945-1948
10. Nobert Tandeki: Jüdische Familien in Haren ab 1766
11. Hermann Wichers: Kriegsende und Revolution. Die Gründungsphase der Weimarer Republik im Altkreis Meppen 1918/19. Versuch einer historischen Bewertung
12. Karl Pardey: Meppen im 19. Jahrhundert
13. Stefan Remme: Aus der Zeit der Gegenreformation und des Dreißigjährigen Krieges im Amt Meppen
14. Georg Behnes: Von dem ehemaligen landesherrlichen Gericht in Lathen
15. Stefan Remme:
 - 15.1 Das Gymnasialarchiv in Meppen
 - 15.2 Beamte im Emsland
 - 15.3 Katholische Propsteigemeinde in Meppen
 - 15.3.1 Das älteste Taufbuch
 - 15.3.2 Namensregister zum Taufbuch
 - 15.3.3 Liste der Namensvariationen
16. Volkszählung Aschendorf 1652
 - 16.1 Franz Bölsker-Schlicht: Haushalte und Einwohner
 - 16.2 Stefan Remme: Register zur Volkszählung

Schriftenangebot

Autorenverzeichnis

Band 2, 1992 (Emsländische Geschichte)

Redaktionelle Bearbeitung: Uwe Eissing, Stefan Remme und Paul Thoben.

Gestaltung: Uwe Eissing, Bindearbeiten: S. Feege, Meppen. Vervielfältigung: Landkreis Meppen, Papenburg 1992, 223 Seiten.

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

01. Hans-Joachim Albers: Bevölkerungsentwicklung, Torfwirtschaft und frühe Schifffahrt in Papenburg 1631-1700
02. Uwe Eissing: Samuel Jacobs - Nationale Identität und Kriegserfahrung
03. Uwe Eissing: Das Moor, die Emsländer und der Naturschutz
04. Paul Thoben: Literatur- und Quellen zu Clemens August Behnes
05. Clemens August Behnes: Ältere und neuere Geschichte des Emslandes oder des Amts Meppen
06. Harro Göing: Geschichte, Aufbau und Ziele des Stadtmuseums in Meppen
07. Folke und Gregor G. Santel: Chronik für Groß Hesepe. Transkription
08. Gregor G. Santel: Zur Entstehungsgeschichte der Moorkolonien Adorf und Neuringe
09. Stefan Remme: Die Handschrift Piekenbrock
10. Ursula Feldmann: Die Geschichte der Frauen im Emsland
11. Bernadette Völkel: Moorkolonisierung
12. Horst-Heinrich Bechtluft: Johan Picardt (1600-1670). Ein Moorkolonisator ohne Grenzen
13. Beatrix Moormann: Schulalltag im Emsland während der NS-Zeit
14. Stefan Remme: Katholische Propsteigemeinde in Meppen
 - 14.1 Das älteste Taufbuch 1661-1674
 - 14.2 Namensregister
 - 14.3 Namensvariationen
 - 14.4 Familienregister

Schriftenangebot, Autorenverzeichnis

Band 3, 1993 (Emsländische Geschichte)

Redaktion: Dr. Uwe Eissing, Dr. Christof Haverkamp

Herstellung: Edition Temmen, 1993, 255 S., ISBN 3-86108-225-X

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. Hans-Joachim Albers: Schiffahrts- und Wirtschaftsgeschichte sowie Soziologie Papenburgs im Spiegel der Export-Import-Bilanz von 1771-1773
2. Renate Dorweiler und Hans-Joachim Albers: Papenburger Plaatzten und Familien von den Anfängen bis 1700
3. Horst-Heinrich Bechtluft: Liebesbriefe aus dem ländlichen Biedermeier
4. Bernhard Herbers: Wahlen und Wahlergebnisse in Haselünne von der Weimarer Zeit bis zum Beginn der Bundesrepublik
5. Helmut Lensing: Zum Konflikt zwischen Nationalsozialismus und Kirche im Emsland bis zur Lingener Blockhütten-Affäre 1935
6. Karl Pardev: Hermann Fenslage und Frau Gesina aus Hebelermoor genannt der rote Herr und Goose-Sienke
7. Stefan Remme: Einwohnerverzeichnis der Stadt Meppen
8. Stefan Remme: Das älteste Taufbuch der katholischen Propsteigemeinde in Meppen; Teil 3: Bauerschaft Geeste 1649-1686

Autorenverzeichnis

Band 4, 1994 (Emsländische Geschichte)

Redaktion: Uwe Eissing, Christof Haverkamp. Druck: S. Feege, Meppen.

Herstellung: Edition Temmen, 1994, 263 S., ISBN 3-86108-248-9

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. Brunhilde Grönninger: Die Emslanddichterin Emmy von Dincklage (1825-1891) und ihre Familie
2. Karl Pardev: Abgeschoben nach Nordamerika - Warum die Arenbergische Rentkammer die Auswanderung „gefährlicher Subjecte“ bezahlte
3. Horst H. Bechtluft: Ein besonderes Stück „Lokal“geschichte: 150 Jahre „Alter Dorfkrug“ Backers in Twist
4. Helmut Lensing: Die nationalsozialistische Gleichschaltung der Landwirtschaft im Emsland und der Grafschaft Bentheim
5. Hans Joachim Albers: Übergriffe des Militärs während des zweiten Holländischen Krieges 1672-1674) im Raum Papenburg
6. Gregor G. Santel: Der Ringer Pfahl - Eine wichtige Grenzmarke im ehemaligen Nordosten der Grafschaft Bentheim
7. Renate Dorweiler und Hans Joachim Albers: Papenburger Plaatzten und Familien von 1700 bis 1750 (A-G)
8. Stefan Remme: Einwohnerverzeichnis der Stadt Meppen. Teil 2
9. Stefan Remme: Das älteste Taufbuch der katholischen Propsteigemeinde in Meppen Teil 4: Bauerschaft Schwefingen 1649 1685

Autorenverzeichnis

Georg Grondmann und Marijo Lorraine Kokkeler: Lammers 2000 - Aus den Auen der Dinkel, eine Familiengeschichte. 220 S, gebunden, zahlreiche zeitgeschichtliche Abbildungen, ausführliches Register. Im Verlag Papst Science Publishers. ISBN 3-934252-67-2). Es gibt das Buch in Salzbergen im Rathaus, bei der Volksbank und der Kreissparkasse.

Unter der Überschrift „Eine lebensvolle Dokumentation. „Lammers 2000“: Familiengeschichte liegt als 220-seitiges Buch vor“ schreibt Manfred Buschhaus in der Lingener Tagespost am 31. Mai 2000: „Soeben erschienen ist das Buch „Lammers 2000 - Aus

den Auen der Dinkel“ von Georg Grondmann aus Salzbergen und Marijo Lorraine Kokkeler aus Dickinson, North Dakota (USA). Familienchroniken haben sich als *Zweig* der neueren Heimatliteratur gerade in der letzten Zeit auch im Lingener Raum als sehr attraktiv erwiesen.

Das Buch, das 220 Seiten umfasst, ist gegliedert in elf Kapitel, weist ein Gedenken und ein Vorwort mit der Entstehungsgeschichte der Dokumentation auf. Viele persönliche Details tragen zu der unmittelbaren Lebendigkeit des Buches bei. Gerade sie sind es, die es lesenswert und aus einer Familienchronik einen wichtigen Teil lokaler Geschichte machen.

Nach einer Auflistung der verwendeten Quellen wird im Abschnitt den Ursprüngen des Familiennamens „Lammers“ nachgespürt. Erste Erwähnungen dieses Namens um 1592 wurden in den Niederlanden entdeckt. Als lokale Ursprünge der „Lammers-Dynastien“ wird das niederländisch-deutsche Grenzgebiet, eben die „Auen der Dinkel“, ausgemacht

In der Form eines spannenden Erlebnisberichtes wird die Entstehung der Familie des Hermen Lammers mit seiner „Löcke“ in all ihren köstlichen Einzelheiten liebevoll ausgeschmückt berichtet. Dabei spielt auch die Auszeichnung des jungen Ehemannes mit der Waterloo-Tapferkeitsmedaille eine Rolle. In der weiteren Entwicklung dieser Familie wird ihr Weg von Losser über Gildehaus endlich nach Salzbergen beschrieben.

Der zentrale Teil des Buches wird von dem Abschnitt „Die Stämme nach Albert Lambers“ gebildet. Auch hier dominieren wieder detailreiche und plastische Erzählungen von Begebenheiten in den jeweiligen Familien und die Darstellung der knorrigen und individuellen Gestalten, die das ganze Buch auch mit prallem ländlichem Leben füllen.

Köstlich und treffend beispielsweise die in Plattdeutsch wiedergegebenen Dialoge, wie sie unter Eltern und Kindern oder untereinander in den geschilderten Zeiten sicherlich bei fröhlichen oder bedrückenden Ereignissen an der Tagesordnung waren.

Dazwischen immer wieder stammbuchartige Auflistungen von Familienverhältnissen und Verwandtschaftsbeziehungen, wie sie für die Lammers-Klientel, auch im weitesten Sinne als Geschichtsquelle wichtig sind. Sauber wird den einzelnen Namen und den vorhandenen Daten nachgespürt. Dadurch wird das besondere Anliegen der Autoren deutlich, in dem erwähnten Namen den ganzen Menschen in seiner Würde und seinem Schicksal wieder aufleben zu lassen.

Einprägsam und eindrucksvoll wird der Gewissenskonflikt beschrieben, in den ein Mitglied der Familie zur Zeit des „Dritten Reiches“ gestürzt wurde. Karl Lammers, der 1928 nach Holland auswanderte, dort eine niederländische Lehrerin heiratete und vor Ausbruch des Krieges in Eindhoven mit seiner Familie lebte, wurde in den kriegsbedingten Strudel des Nationenkonfliktes hineingezogen.

Bei der „Fahrt zu den Ursprüngen“ lassen die Autoren einen Nachfahren des Familiengründers an den Wohnort der Ahnen zurückkehren und sich ihres harten Lebens erinnern. Den Schluss des Buches bilden der Stammbaum, statistische Angaben, persönliche Gedichte und ein ausführliches Personen- und Namensregister.

Von Kloster zu Kloster. Herausgegeben von dem Heimatverein Wietmarschen, der Stiftung Kloster Frenswegen und der Stichting Werkgroep St. Antoniusklooster, Albergen/Weerselo. Preis: 3,50 Euro.

Unter der Überschrift „Neuer touristischer Reiseführer: „Von Kloster zu Kloster“ schreiben die Grafschafter Nachrichten (Nordhorn mb) zu diesem Reiseführer:

„Von Kloster zu Kloster“ lautet der Titel der neuen Broschüre, die gestern Nachmittag in der Kapelle des Klosters Frenswegen präsentiert wurde. Das handliche Buch stellt die ehemaligen Klöster in Frenswegen und Wietmarschen auf deutscher Seite sowie in Werselo und Albergen auf niederländischer Seite vor. Es ist zum einen ein touristischer Reiseführer, zum anderen ein historisches Lesebuch, das in Wort und Bild die Geschichte der Klöster und ihre Verbindungen untereinander bis in die Gegenwart be-

schreibt. Eine Übersichtskarte erleichtert dem Touristen das Auffinden der klösterlichen Ziele. Die Texte sind in deutscher und in niederländischer Sprache verfasst.

„Für die Region der Grafschaft Bentheim und der Twente wird dadurch touristisch und kirchengeschichtlich die Grenze aufgehoben und das Gemeinsame aus der Vergangenheit für die Gegenwart betont“, schreibt der Präsident des Euregiorates, Rolf Cyprian, in seinem Vorwort und lobt die Erstellung der Broschüre als ein „kultur- und regionalpolitisch bedeutsames Ereignis“.

Begeistert äußerte sich auch Marc Blessing, neuer evangelisch-lutherischer Moderator im Kloster Frenswegen bei der Begrüßung der zahlreichen offiziellen Gäste. „Es ist ein wundervolles kleines Buch, das mit viel Liebe und Mühe erstellt worden ist“, meinte der Pastor und fuhr fort: „Klöster üben seit jeher eine große Faszination aus. Wo immer sich Ordensgemeinschaften in Gebet und Arbeit niedergelassen haben, haben sie die umgebenden Landschaften beseelt, kultiviert und bereichert.“ Blessing erinnerte daran, dass zu den Hochzeiten des Klosterlebens ein reger Austausch zwischen den Klöstern diesseits und jenseits der Grenze geherrscht habe. Die Broschüre stehe in dieser Tradition. „Europa braucht regionale Projekte wie diese kleine Broschüre, um die Verständigung untereinander zu fördern.“

Zu einer Reise in die Vergangenheit lud anschließend Dr. Heinrich Voort, Vorsitzender des Heimatvereins Grafschaft Bentheim ein. Er gab einen kurzen Einblick in die Geschichte der vier Klöster. Auch für ihn steht fest: „Die Route von Kloster zu Kloster wird ein Beitrag zur grenzüberschreitenden Verständigung sein.“

Grenzüberschreitend war bereits die Erstellung und die Finanzierung der Broschüre, die für 6.85 Mark (3.50 Euro) im Kloster Frenswegen und bald auch im Buchhandel zu erwerben ist. An der Redaktion beteiligt waren niederländische und deutsche Autoren sowie Fotografen. Herausgeber sind der Heimatverein Wietmarschen, die Stiftung Kloster Frenswegen sowie die niederländische Stichting Werkgroep St. Antoniusklooster, Albergen/Weerselo, die das Projekt auch finanziell gefördert haben. Zuschüsse gab es zudem von der Initiative Interreg II der Europäischen Union sowie den Gemeinden Tubbergen und Denekamp.

Dietrich Lange: Geographisches Ortsregister Ostpreußen. Inhalt: Insgesamt 46000 Namen zu rund 15000 Orten aus Ost- und Westpreußen, Memelgebiet und dem Soldauer Gebiet. 872 S., 2000, 152,29 Euro.

Erwin Karel: Grenzen in Drenthe. Paperback 39,95 Gulden, ISBN 90-232-3572-X
Unter der Überschrift „Grenzen des Bourtanger Moores waren lange Zeit undeutlich“ schreibt das „Nieuwsblad v./H. Noorden“ vom 20.2.2001¹¹:

„Es ist ein wenig in Vergessenheit geraten, daß nach dem 2. Weltkrieg in führenden Kreisen der Drenthe - wie es in mehreren Gegenden der Niederlande damals der Fall war - begierig nach jener Seite der Grenze mit Deutschland gesehen wurde. Die Hoffnung bestand, daß dem besiegten Feind ein Teil seines Landes als Kriegsbeute abgenommen werden konnte. Bereits während des Krieges wurden Pläne geschmiedet, die nach der Kapitulation Deutschlands weiter ausgearbeitet wurden. Die Niederlande meinten, ein Recht auf eine Gebietserweiterung wegen des erlittenen Kriegsschadens zu haben. Schließlich sollten die Bemühungen bei 189 Hektar annexierten Bauernlandes in Niedersachsen stecken bleiben. Für den Landhunger der Drenthe bestand - als es darauf ankam - bei den alliierten Großmächten keine Sympathie.

Diese und zahlreiche andere Gefährdungen werden in dem Buch „Grenzen in Drenthe“ mitgeteilt: Vier historische Betrachtungen über Scheidelinien (Grenzlinien) in Kultur und Landschaft. Das Buch wurde durch den Groninger Historiker Erwin Karel (44) ge-

¹¹ Unser Mitglied Heinz Menke, Rütenbrück, sandte uns eine Kopie dieses Artikels zu. Vielen Dank!

schrieben. Der Autor arbeitet an der Universität in Groningen. Unter seinem Namen gibt es verschiedene Veröffentlichungen: u. a. über Emmen und Borger und über die Torfindustrie in Südost-Drenthe. Das Buch erschien mit Unterstützung der Gesellschaft „Drents Cultureel Erfgoed“. Der direkte Anlaß war die gemeidepolitische Neueinteilung der Drenthe.

Karel hat sein Werk in vier Themen eingeteilt. Es beginnt mit dem Morastgebiet, das in den früheren Jahrhunderten die Drenthe von den deutschen Landen trennte: das Bourtangermoor zwischen Dollart und Twist (Deutschland). Die Grenzen waren dort lange Zeit arg undeutlich, auch schon darum, weil die Menschen in diesem tückischen Fehngebiet nicht viel zu suchen hatten. Das will sagen, daß die Menschen normalerweise dieses unwirtliche Gebiet zu meiden pflegten. Leute von weniger gutem Ansehen benutzten die Moore wohl einmal als Versteck.

Das Bild ist ziemlich stereotyp und bedarf wohl - so schreibt Karel - einiger Erklärung. Er entdeckte, daß die Bauern aus den umliegenden Gebieten die Moore viel länger und intensiver benutzten als allgemein angenommen wurde. Im Mittelalter lief durch die Moore ein Art „schwebende“ Grenze zwischen den Bistümern Utrecht und Münster.

Nach vielen Jahrhunderten und späteren internationale Unruhen - in die stets die Stadt Groningen verwickelt war - liegen die Grenzen heute so, wie wir sie kennen: präzise festgelegte Linien in der Landschaft, aus der die Moore fast verschwunden sind. Sie bilden die Nachlassenschaft von Leuten wie Joham Sems, Landmessers aus dem 17. Jahrhundert, dem der Historiker in einem anderen Hauptteil seine Aufmerksamkeit widmet.

Ein anderes Thema des Buches bildet die Verschiebung der alten Markengrenzen in der Drenthe hin zu den späteren Gemeindegrenzen. Historische Entwicklungen haben oft alles zu tun mit dem Streit um Grenzen. Wer das Zustandekommen von Grenzen haarklein untersucht, hört Waffengeklirr und ist Zeuge von politischen Spielchen, Handeln und Schikanen. Anhand seines Buches „Grenzen in Drenthe“ macht Erwin Karel das dem Leser deutlich.“

Kartenunterschrift: Karte der Drenthe aus dem Jahr 1740, gezeichnet durch J. van Jaager. Rechts das oft umstrittene Bourtangermoor, das in alten Quellen oft „Op de Bertaing“ genannt wird.

G. Alting, Lochem (Zusammensteller): Genealogie van de Drents-Groningse familie Alting; een 20-tal parentelen. Die Familiendaten des Ostfriesischen Alting-Zweiges stammen zum größten Teil von Herrn H. J. Burmester aus Norden. Das Buch enthält die „Familienkroniek van Menso Alting (1541-1612) und Dr. Hendrik Alting (1583-1644): Op zoek naar de ouders van Berentyn Alting (ca. 1590-1636) - DIN A 4 Format, ca. 400 Seiten, Index. Gravuren, Karten und Akten. Preis 65,- fl. Zu bestellen bei: M. F. Niezing Stichting, Tusseler 190, NL 7241 KL Lochem / Niederlande.

VI. COMPUTER UND INTERNET

VI.02 Internet

VI.02.01 Miller, Mayer, Schulze: Ahnenforschung vor Manhattan. Im Internet können interessierte deutschen Einwanderern in die USA zu Beginn des 20. Jahrhunderts nachspüren.

(von Thomas Burmeister)

New York. Von Edith Miller weiß man nicht nur, mit welchem Schiff sie in die Neue Welt kam - damals noch mit dem „ü“ statt dem „i“ im Nachnamen. Bekannt ist auch, dass es sie später nach Pennsylvania verschlug, wo sie einen gewissen Benjamin Shank heiratete. Amalie Mayer zog noch viel weiter und fand ihr neues Zuhause

schließlich in Kalifornien. Und Wilhelm (später William) Schulze verbrachte seinen Lebensabend in Missouri.

Natürlich bildeten die Müllers alias Miller zusammen mit den verschiedenen Varianten der Meiers und Schulzes auch die größte Gruppe jener Deutschen, die einst zu Zehntausenden über die Insel Ellis Island nach Amerika kamen. Die Suche nach entfernten Verwandten mit Allerweltsnamen in den Ellis-Island-Archiven glich deshalb früher einem echten Geduldsspiel. Inzwischen dauert sie nur noch wenige Minuten, wenn man noch etwas mehr als nur den Nachnamen, zum Beispiel den Herkunftsort, angeben kann.

Nach der acht Jahre währenden Fleißarbeit von 12 000 freiwilligen Helfern, die alte Dokumente auf Computerfestplatten kopierten, gibt eine elektronische Datenbank rasch Auskunft über insgesamt mehr als 17 Millionen Menschen, die Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts von Europa aus über den Hafen New York in ihre neue Heimat reisten. Gegen eine geringe Gebühr erhält man nicht nur Kopien der Einwanderungsdokumente von Tante Edith oder Onkel William, sondern sogar ein Foto des Schiffes, mit dem sie einst über den „großen Teich“ kamen.

Der Service ist derartig begehrt, dass Besuchern geraten wird, telefonisch ihre Suchzeit an einem der vielen PC zu reservieren. Der Andrang dürfte jedoch schon bald spürbar nachlassen. Dann muss auch niemand mehr den Atlantik überqueren, um in den Archiven der alten US-Einwanderungsstation dem Schicksal entfernter Verwandter nachzuspüren.

Ein PC mit Internetzugang genügt, um auf der Website
www.ellislandrecords.org

genauso suchen zu können wie im Einwanderungsmuseum auf Ellis Island vor der Skyline von Manhattan.

Voraussetzung ist allerdings, dass die Internet-Server dem erwarteten Ansturm standhalten. Allein in den USA erforschen mittlerweile mehr als 113 Millionen Menschen ihre Familiengeschichte.

Wer in der gut geordneten Flut von Personendaten einmal den richtigen Namen gefunden hat, kann sich über Links zu anderen Datenbanken weiterklicken, von Kirchenregistern bis zu Homepages von Hobbygenealogen. Mit ein wenig Glück lassen sich die wichtigsten Lebensstationen der gesuchten Person sowie jene ihrer amerikanischen Nachfahren verfolgen.

Es wird jedoch auch herbe Enttäuschungen geben. Die Datenbank spricht die kalte Sprache der US-Einwanderungsgesetze. Hinter so manchem Namen finden sich Abweisungsvermerke wie „psychisch krank“ oder „politisch unerwünscht“. Und für nicht wenige Überseereisende begann das Leben in der Neuen Welt nicht nur auf Ellis Island, sondern endete dort auch.

Tausende kamen nach einer fast zweiwöchigen Überfahrt in Massenquartieren der Dritten Klasse so krank und so geschwächt an, dass sie bald starben.

(Quelle: Grafschafter Nachrichten 2.5.2001)

VI.02.02 Internet-Adressen:

Niederländische Familiennamendatenbank auf Internet:

<http://www.meertens.nl/NFD/nfd.html>

VII. HERALDIK - WAPPENKUNDE - HAUSMARKEN

VII.1 Das Merk des Bauern Richtering, Frensdorf

„Als Kennzeichen, Merk oder Wappen setzte die Bauerschaft [Frensdorf] in alten Zeiten das Teeken von dem Kolonen Richtering unter ihre Urkunden, wohl deshalb, weil mit dem Hof das Amt eines Rechtssprechers erblich verbunden war und Richtering ge-

wöhnlich die Gemeinde vertrat. Das Merk besteht aus einem Kreuz, das in einer Schleife hängt. Auch läßt es sich für ein Kreuz in einem Herzen ansehen. Das Zeichen findet sich unter einer Urkunde vom 25. März 1676, die das Fürstliche Archiv in Burgsteinfurt aufbewahrt. Nach dem Schreiben von 1676 verkauften die Frensdorfer Bauern 2 Müdde 1 ½ Scheffel Land und ein Stück Wildgrund an den Bürger Hermann Hübers in Nordhorn. Der Verkauf geschah wie in der Urkunde ausdrücklich vermerkt, „in onsen hogsten noet, darmede te entsetten“. Wahrscheinlich war Frensdorf wie andere Gemeinden der Grafschaft Bentheim, durch die Kriege des Bischofs Bernhard von Galen gegen Ende des 17. Jahrhunderts arg verschuldet und suchte, wie es vielfach geschah, durch Verkauf von Markengrund seine Lasten abzubürden.^{12a}

VIII. MITTEILUNGEN

VIII.1 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag in Höhe von **21 Eur** (Ausland 22 Eur) ist jährlich bis zum 31. März fällig.

Um Überweisung des Mitgliederbeitrags wird auf nachstehende Konten gebeten: Emsländische Landschaft, Sögel, **Kontonummer 62 005 004 bei der Sparkasse Emsland (BLZ 266 500 01)**.

Vorl. niederländisches Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum, NL-7631 BX Ootmarsum, bankrekeningnummer 14.01.24.543.

In den Niederlanden hat die Rabobank Ootmarsum die Postschecknummer 805122. (Vermerk: „Fam. Forsch. 2002“). Bitte geben Sie bei der Überweisung deutlich Name, Vorname und Wohnort an.

VIII.2 Termine unserer nächsten Versammlungen

Dieses Blatt enthält keine Termine, da es zur gleichen Zeit wie EBFF 66 ausgeliefert wird.

VIII.3 Veränderungen der Mitgliederliste

VIII.3.1 Eintritte

318 Stefan Hilling, Waldstr. 78,
49808 Lingen, Telefon 0591-9 66 19 43

FG: Herr Hilling forscht nach den Familien:

1. Hilling, in und aus Niederlangen (Kirchspiel Lathen)
2. Fischer, aus Ramsel (Kirchspiel Baccum) und Biene bei Lingen
3. Alle Familien im Kirchspiel Lathen

Eintritt: 1.2.2002

319 Martin Hassing, Groenkamp 9,
NL-9471 CP Zuidlaren, Telefon 0031-50-40 90 91 9

FG: Herr Hassing forscht nach den Familien Buurmeyer, Hassing (k, ck), Klat(t), Lent(z?)ing(k), Steinbach, Wemmy/Wemming,

Eintritt: 17.3.2002

¹² H. Specht: Frensdorf. Die Stadtwerdung einer Bentheimer Bauerschaft, in: Das Bentheimer Land 1935, Jahrbuch des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim, S. 75-80, hier S. 76

320 Bert Huberts, Heerenstraat 173,
 NL-6004 Weert / Niederlande, Telefon 0031-495 54 60 36
 FG: Herr Huberts sucht nach den Familien
 Huberts in Emlichheim um 1705 und
 Tekkenlenburg in Itterbeck und Uelsen um 17..
 Eintritt: 10.4.2002

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Forschung!

VIII.3.3 Verstorben

Frau Gerda Bovenius, Rheine, teilte uns mit, daß ihr Mann Herbert Bovenius, der seit dem 1.1.1997 Mitglied unseres Arbeitskreises Familienforschung war, am 19. Februar 2002 verstorben ist. Wir sprechen Frau Bovenius und ihren Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme aus.

VIII.3.4 Adressenänderung:

Albertus L. Hospers,

alt: Weitemansweg 3, NL-7670 AA Vriezenveen / Niederlande
 neu: Koningsweg 4 A, NL-7672 GD Vriezenveen / Niederlande, Tel 0031-565926
 e-mail: hosperswml@hetnet.nl

R. E. F. Sanders,

alt: Provincialeweg 36, NL-9677 PD Heiligerlee / Niederlande
 neu: Rheiderlandstr. 16, D-26831 Bunde, Deutschland

VIII.4 Dank für Abdruckgenehmigungen

Wir danken für alle Abdruckgenehmigungen.

VIII.5 Termine unserer Nachbarvereine

Dieses Blatt enthält keine Termine, da es zur gleichen Zeit wie EBFF 66 ausgeliefert wird.

VIII.6 Schenkung

Von unserm Mitglied Karl Heinz Schomaker, 49624 Lönigen, Am Mühlenbach 20, erhielten wir das von ihm verfaßte Buch „Chronik der Familie Schomaker. 1600-2000“ geschenkt. Wir freuen uns, daß Herr Schomaker seine umfangreichen Forschungen zu einem Buch verarbeitet hat und gratulieren ihm zur Vollendung seines Werkes. Herzlichen Dank dafür, daß es nun in der Bibliothek (Ludmillenstr. 8) einzusehen ist!

VIII.7 Neue Adressen

Neue Adresse des Westfälischen Archivamtes: Jahnstr. 26, 48147 Münster.
 Das neue Gebäude liegt nördlich des Friesenringes. Die Buslinien 6, 15 und 16 halten in der Nähe des Gebäudes. Geöffnet: Montag-Freitag 8.30-18.00 Uhr.
 In demselben Gebäude befindet sich auch die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung. Sekretariat: Jahnstr. 26, 48147 Münster. Tel. 0251-591-3887